

Bezugsgebühr:

Verantwortlich für den Inhalt...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Schokoladen, Kakao, Desserts.

Anzeigen-Carré.

Annahme von Anzeigen...

Telegraphische Adressen...

Gegründet 1856.

Druckerei...

Herausgeber...

Permanente Ausstellung von Braut-Ausstattungen u. Zimmer-Einrichtungen.

Unübertroffene Tonschönheit, grösste Dauerhaftigkeit Steinheit-Pianos.

Masken- und Theatergarderoben-Verleih-Institut.

Chirurgische Gummiwaren

Carl Wendschuchs Etablissement

Struvestrasse 11.

Mr. G. Spiegel: Preussisches Vereinsgesetz...

Eine Novelle zum preussischen Vereinsgesetz.

Die Ankündigung, daß dem preussischen Landtage...

Interesses fällt dagegen das Thema der Reichsvereinsgesetzgebung...

Dr. Thourer in Friedmann und der Professor Fritz Volbach...

Berlin. König Georg von Sachsen wird nach einer Dresdner Meldung...

Berlin. Sächsische Orden erhielten: das Ritterkreuz des Meritordens...

Berlin. (Priv.-Tel.) Präsident Roosevelt hat das Vorkommnis...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Deutsche Tageszeitung tritt den Zeitungsmeldungen...

Neueste Drahtmeldungen vom 5. Januar.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hatte bekanntlich in der am 6. Juni vorigen Jahres...

Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenwärtig finden in sämtlichen hiesigen Privattheatern...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Nordb. Allgem. Stg. schreibt: Ungeachtet der auch heute...

England. Die heutige Jahreswende, wird der „Koff. Jg.“ aus London gemeldet, hat John Bull in der denkbar best-... Die italienische Volksgast machte der Flotte die... Amerika. Präsident Roosevelt hat eine besondere Botschaft... Italien. Der Petersburger Korrespondent der „Köln. Jg.“... Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernbau gelang heute... Am Residenztheater wird heute nachmittags das... Das Weihnachtsmärchen „Christkindlein im Walde“... Der Orchesterverein Philharmonie veranstaltet... Konzert-Mitteilungen der Königl. Hofmusikalienabteilung... Der Kaiser-Wilhelm-Medizinat Professor Dr. Friedrich Jolly...

Witterung in Europa am 5. Januar 8 Uhr früh: Stationen, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Witterung in Sachsen am 4. Januar 1904: Stationen, Zeit, Temp., Wind, Regen, Schnee, Nebel, Wolke.

In der Reformierten Kirche findet nächsten Sonntag abends... Literarischer Verein. In der ersten Zusammenkunft... Weihnachtsabend der Christlichen Musikschule.

In Sachen der Erhaltung der Fresken im Römischen Hause zu Weipitz hat die Deutsche Gesellschaft... Kaiser Wilhelm im Wohnen in der Berliner Singalademie... Kaiser Wilhelm und der „Deutsche Künstlerbund“.

Der Kaiser-Wilhelm-Medizinat Professor Dr. Friedrich Jolly... Der Kaiser-Wilhelm-Medizinat Professor Dr. Friedrich Jolly... Der Kaiser-Wilhelm-Medizinat Professor Dr. Friedrich Jolly...

Witterung in Europa am 5. Januar 8 Uhr früh: Stationen, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Witterung in Sachsen am 4. Januar 1904: Stationen, Zeit, Temp., Wind, Regen, Schnee, Nebel, Wolke.

Witterung in Europa am 5. Januar 8 Uhr früh: Stationen, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Witterung in Sachsen am 4. Januar 1904: Stationen, Zeit, Temp., Wind, Regen, Schnee, Nebel, Wolke.

Studien über die Blutbewegung und den Gehirndruck im Schädel... In freies walden an der Ober- und Unter-... Victor Blüthgen eine Straße „Victor Blüthgen-Str.“...

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 5. bez. 6. Januar. Reichsbach (Wogl.). Bei der heutigen Reichstags-... Auerbach (Wogl.). Bei der Reichstags-Eröffn-... London. Ein Petersburger Privat-Korrespondent des... Petersburg, 10 Uhr 36 Min. abends. Die Russische... Sofia. (Reuter-Meldung.) Die Veröffentlichung aller... Sofia. (Reuter-Meldung.) Die Verfügung, wodurch...

Witterung in Europa am 5. Januar 8 Uhr früh: Stationen, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Witterung in Sachsen am 4. Januar 1904: Stationen, Zeit, Temp., Wind, Regen, Schnee, Nebel, Wolke.

Witterung in Europa am 5. Januar 8 Uhr früh: Stationen, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Witterung in Sachsen am 4. Januar 1904: Stationen, Zeit, Temp., Wind, Regen, Schnee, Nebel, Wolke.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn Kaufmann **Kurt Tränckner** in Chemnitz beehrt sich hierdurch anzukündigen
Dresden, den 6. Januar 1904

Alma verw. Betriebsdirektor **Neubert**
geb. Tränckner.

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie Neubert**, Tochter des verstorbenen Herrn Betriebsdirektors **E. W. Neubert** und seiner gleichfalls verstorbenen Frau Gemahlin **Marie** geb. Tränckner, beehrt sich hierdurch anzukündigen
Chemnitz, den 6. Januar 1904

Kurt Tränckner.

Heute abend erlöste Gott unsere geliebte Tochter und Schwester
Käthe
von ihrem schweren Leiden, welches sie mit größter Geduld ertragen hat. Verwandten und Bekannten nur hierdurch diese traurige Nachricht.
Dresden, den 4. Januar 1904.
Carl Helek, Auguste Helek, Hans Helek.
Das Begräbnis findet am 7. Januar, nachm. 2 Uhr, von der Varentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt. — Blumenpenden werden nur nach der Varentationshalle erbeten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Reinhold** mit Herrn **Johannes Katsch**, Bürgerlichlehrer in Dresden, beehrt sich anzukündigen

Frau P. verw. Fritzsche.

Königsallee bei Verdau, Dresden, Silvester 1903.

Selbst Verlobung mit Fräulein **Reinhold Fritzsche**, Tochter des verstorbenen Herrn Gutsbesizers **Ferd. Fritzsche**, Wittes v. und seiner Gemahlin **Pauline Fritzsche** geb. Franke, beehrt sich anzukündigen.

Johannes Katsch,
Lehrer an der XII. Bürgerschule.

Dank.
Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Verehrung, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Liebe beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin, unserer treuherzigen Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Pauline Dietze geb. Wehle
sagen ihren tiefgefühltesten Dank
Dresden-Plauen, den 5. Januar 1904
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lina Feirich
Arthur Günther
Postassistent
Verlobte.
Seiffenhersdorf Dresden-A. 5
Hohenjahr 1904.

In ihrem 81. Lebensjahre entschlief gottgegeben nach kurzer Krankheit unsere teure Tante
Fräulein
Nathanie Petzold.
Dies zeigen, um stille Teilnahme bittend, im Namen aller Hinterbliebenen an
Oberkühnis b. Dresden, Halle, Görlitz, Heidenheim, am 5. Januar 1904

Helene u. Hugo Kretschmar.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe in Dresden statt. Blumen-schmuck wird auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Elisabeth Siegert
Bernhard Riedrich
Apotheker
Verlobte.
Pirna Moritzburg
6. Januar 1904.

Arndts Karhaus
Klotzsohe.
Saal frei
am Sonntag den 24. und 31. Januar und 28. Febr.

Weinhandlung
L. Körner.
Gruner Straße 28.
empfehlen
Taraq. Port
(Span. Portwein)
1,25 M. pro 1/2 Hl.
Zamos, 1 M. d. 1/2 Hl.
Kognak, deutlich.
2 M. u. 2,75 M. d. 1/2 Hl.

Verloren + Gefunden.
Ein Klemmer verloren.
Abzugeben gegen Belohnung:
Plauen, Festigerstr. 15. part. 1.
Foxterrier,
brauner Kopf mit schwarzem Flecken, entlaufen. Geg. gute Belohnung abzuleben. Marktstraße 31.
Silberne Herrenuhr mit Goldband, an Damen-Schloß, auf dem Wege v. d. Wiener Str. zum Sportplatz verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben. Wiener Straße 60, L. bei der Kinderfrau.

Neu! **„Zur Katze“** Neu!
Schloßstraße.
Den elektrisch sich drehenden und farbenwechselnden
Wunderchristbaum
mit Pianobegleitung muß man gesehen haben. **Otto Fritzsche.**
Treffpunkt für alle in **v. d. Beeks Weinstuben,** früher Stief, **7 Heinrichstraße 7.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Elisabeth** und **Max** beehren sich hierdurch anzukündigen
Bahnhofsinspektor a. D. **Ernst Hellwig**
und Frau **Ida** geb. Dietrich,
Blasewitz,
Pauline verw. Examinator **Deissig**
geb. Linne,
Dresden-Zwieskau.

Gestern abend verschied im 45. Lebensjahre schnell und unerwartet am Herzschlag mein lieber Gatte, unser treuherziger Vater, Bruder und Schwager
Stationsassistent
Karl Gustav Böhme.
Dies zeigen nur hierdurch an
Briesewitz, am 5. Januar 1904,
Martha Böhme geb. Wittig
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 8. Januar 1904 nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Pianos,
Flügel,
Harmoniums
vorzüglichster Qualität
empfehlen billigst
H. Wolfram,
Victoriahaus.

Man verlange ausdrücklich
„Pilsner Urquell!“

Elisabeth Hellwig
Max Deissig
Verlobte.

Hedwig Dittrich
Georg Güldner
Verlobte.
Dresden-Zwieskau. Meißnen.

Weinstuben
Dr. Miekten
Sternstr. 4,
Röbe Strakenbühof,
Angenehmer Aufenthalt,
flotte Bedienung.

Friedensburg,
die Perle der Gegend,
herrliche Winterlandschaft,
empfehlen bei Ausflügen seine gutgeheizten Zimmer, sep. Weinstuben, schönen Gesellschaftsal.,
Lehmann & Schmidt.

Nur hierdurch die traurige Mitteilung, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschluß gestern abend unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager
Herr
August Hermann Niemöller
Bäcker aus Amsterdam
in seinem 22. Lebensjahre im Stadtfrankenhaus Friedrichsstadt launlich entschlafen ist. Dies zeigt tieferschüttert an
Amsterdam, den 5. Januar 1904,
(s. Z. Dresden)
J. J. F. Niemöller und Frau.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Januar nachmittags 1/2 Uhr von der Varentationshalle im Stadtfrankenhaus aus auf dem neuen Friedhof in Friedrichsstadt statt.

Statt besonderer Meldung!
Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, des
Herrn Gustav Oppermann,
sowie für den zahlreichen Blumenschmuck herzlich dankend, machen wir gleichzeitig bekannt, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwägerin
Johanna verw. **Oppermann**
geb. **Trampe**
im 38. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden ihrem Gatten ins Jenseits nachgelagert ist, demselben von ihren drei unmündigen Kindern. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Die tiefgebeugten Eltern **W. Trampe u. Frau.**
Beerdigung den 7. Januar vom Trauerhause, Lange-straße 26, Hohenstraße 1. Bommern.

Zschertnitz
bleibt
Zschertnitz.

Union Bar
Schöffersasse Nr. 12.

Statt besonderer Meldung!
Heute nachmittags 1/2 Uhr ist nach langem, schwerem Leiden meine gute Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Emma Therese geb. **Marcowoska**
launlich entschlafen.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Döhlen, am 4. Januar 1904

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute meine liebe Gattin und unsere Mutter, Frau
Therese Schumann
geb. **Pitz**
nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Dies zeigt schmerzhaft an
Der tieftrauernde Gatte **Gustav Schumann**
nebst Kindern.
Rohthal, den 4. Januar 1904.
Die Beerdigung findet Donnerstag 1/2 Uhr von der Halle in Ober-Postwitz aus statt.

Zur 
Schloßstr. 30.
Gänsebraten mit Rot-
kraut & Portion . . . 50 Pf.
Osenbraten mit Rot-
kraut & Portion . . . 50 Pf.
Karpfen, blau u. poln. 50 Pf.
H. Augustiner-Bräu } 20 Pf.
H. Großherz. Bismarck } 20 Pf.
H. Altler. Kulmbacher } 20 Pf.
H. Seltenteller } 15 Pf.
Lagerbier . . . 15 Pf.
Vom Guten das Beste.
Otto Fritzsche.

Prima Holländer
Austern,
feine
Warme Küche
zu jeder Tageszeit.
Max Kunaths
Weinstuben,
8 Wallstrasse 8.

A. Barthol, Sekr. a. D.,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schloßstr. 106 F, aus statt.

Zur Berichtigung.
Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen
Herrn Louis Schirmer,
Lehrer a. D.,
findet Mittwoch nachmittags 1/2 Uhr von der Wohnung aus und 3 Uhr auf dem inneren Friedrichstädter Friedhofe statt.
Die Hinterbliebenen.

Barths Gasthaus,
Töpferstr. 8
(Neumarkt-Schloßplatz).
Mittagstisch,
gut u. bürgerl., z. Klein. Pr.
Fremdenzimmer,
sauber, 1, 1,25, 1,50 M.
Georg Popnitz.

Herrmanns
Restaurant
(früher Schmach)
An der Annenkirche
empfehlen hochfeines
Felsenkeller-Bod

Seite 5 "Friedrichs-Blätter" Seite 5
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

Palast-Restaurant.

Zwei grosse
Gesangs- und Instrumental-Konzerte,
ausgeführt von den
schwedischen Sängern u. Sängerinnen
und der
Kapelle Boznák.
Beginn 4 und 8 Uhr.
Eintritt 10, 30 und 50 Pf.
Frühshoppenkonzert. Eintritt frei.
Geheften Vereinen und Saalbesitzern
offeriere mein
Schwedisches Gesangs-Quintett
und die Kapelle unter Direktion des Herrn
Kapellmeisters
Beznák László
für 8., 11. und 15. Januar
unter günstigen Bedingungen.
Näheres im Hotel Völkharmonie.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Seins.**

Wiener Garten.

Zum Hohen Neujahr im Konzert-Saal von 4-11 Uhr
Konzert
der **Moosbacher Bauern-Kapelle.**
Dir. Wih. Trollitzsch.
In der Oberbayr. Gebirgshäusle um 11 u. 4 Uhr
Frei-Konzert.
Großer Mittagstisch, Diners v. 1 Mk. an nach der Karte zu
kleinen Preisen.

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Schönstes und grösstes Restaurant der
Residenz in 6 Abteilungen.
Berühmter Mittagstisch.
Heute
besonders fein gewählte
Diners
zu 1,00 Mk., 1,50, 2,00 u. 3,00 Mk.
Das Beste vom Besten
Vorzügliches Abendrestaurant.
Familien-Verkehr. Solide Preise.
Hochachtungsvoll
Otto Scharfe.

Weisser Adler, Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag um 7 und um 9 Uhr
Aufführung des Cake walk.

Neu-Rochwitz-Loschwitz, Restaurant „Kamerun“.

Heute Mittwoch zum Hohen Neujahr, sowie jeden Mittwoch
als Spezialität:
Frische Eier-Plinsen, ff. Kaffee.
Neu! Neu!
„Bismarckkeller“
früher **Asters Restaurant,**
Neustädter Markt, Kleine Meissner Gasse 2.
Neue Bewirtung.
Gut bürgerliches Restaurant. Angenehmer Aufenthalt.
Hochachtungsvoll **Julius Neumerkel,**
früher Altenberg im Erzgeb.

Louhale, Dresdner Krystallpalast,

Dresden-Neustadt, Glacisstrasse Nr. 28
und
Dresdner Krystallpalast,
Dresden-F., Schäferstrasse 45.
Heute, zum hohen Neujahrstage
in beiden Stabliements
gr. öffentlicher Ball.
Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
1/2 11 Uhr grosse Polonäse mit Präsenten.
Es ladet dazu ergebenst ein
Hochachtungsvoll
i. S.: **Ernst Tettenborn.**

Ritterhof

Breitestrasse 22.
Zu meinem morgen Donnerstag stattfindenden
Ersten Schlacht-Fest
lade hiermit freundlichst ein.
Von früh 8 Uhr an **Welffleisch, hochfeine Leberwürstchen,**
zu Mittag **hochfeine Schlachtschüsselchen, wätere ff. Blut- und**
Leberwürst. Verkauf auch über die Strasse.
Herrmann Ritter.
NB. Bestenweise Bier: **Erstes Kumbacher Aktien,**
Feldschlösschen-Lager und Münchner Löwenbräu.

Neu eröffnet! Sehenswert!
Albert-Café,
Dresden-N., Albertplatz 8,
vis-à-vis Königl. Schauspielhaus.
Diverse echte Biere. Franz. Billard.
Auslage der gelefenen Zeitungen.
Eröffnung
heute Mittwoch den 6. Januar cr.
nachmittags 2 Uhr.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gesuche, Gedichte,
Verträge Käufe, Testamente
Freuden, Tafellieder, Briefe
Kart und Musikant!
Vanzährig eriolareich!
Literat **H. Schneider,**
Schiffelstrasse 14, 1.
Beliebt u. größtes Institut!

Tanz-Gewerbehaus

Unterricht: **Ostra-Allee 13.**
Sonntag, 17. Jan., 3 Uhr (15 Mk.)
Montag, 18. Jan., 8 Uhr (20 Mk.)
„Herzogin Garten“
Ostra-Allee: Mittwoch, 20. Jan.
8 Uhr abends, nur 12 Mark.
Hotel Reichshof,
Stephanienpl. 3, best. bürgerl.
Stiftel: 7. Jan. 8 Uhr (15 Mark).
Henker und Frau.
Anmeldungen: **Waternistr. 1.**
Solider, geregelter Unterricht!

Warnung!

Nachgehmt sind Inzerate
Oh dem Wolff leben Weltbureau.
Nachgehmt auch die Wafate,
Pfeifen und noch manches so!
Das kann jeder dumme Junge,
Woll er einisch nur kopiert,
Strengt dabei nicht an die Lunge,
Soll ein Fiehlstahl nicht geniert!
Doch mit Worten und mit Taten,
Wie es das Gesetz erlaubt,
Dem Klienten helfen, raten,
Der ihm fest vertraut und glaubt,
Das vermag nur, gar nicht teuer,
Nicht Ihr freudig: Wer? und wo?
Nicht auf andre Schreier -
Wegergasse - Wolffs Bureau!
Aener im Vermittlungsfache,
Wie es auch nur heissen mag,
Nebst Haupt in jeder Sache -
Beobachtung bei Nacht und Tag,
Was Ihr wünscht, Euch wird ge-
holfen,
Auskünfte vom Kontinent!
Wohlt ins Weltbureau zum Wolff!
Gestiftung dies Weltbureau nennt,
Wolffs Rechts-, Kgl. Vermittl.-
u. Tel.-Bür., Weberg 22, Tel. 4370.



Unterrichts-Anstalt

f. Schreiben u. Handelswiss.
H. Iser,
König Johann-Str. 19.
Einzelausbildung in
Schön- und Schnell-schreiben,
Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Stenograph.,
Maschinen-schreiben ic.
od. Briefschreib- u. Halbschreib-
als Vorbereitung fürs Kontor.
Auskunft u. Probesthe frei.

Nomme ins Haus

erteile Extra-Stunde in Französi.
u. Deutsch, Zeichen u. Zuschneide-
kunst, Vebst. v. 12.50 an; auch
Kunstschneiden, Romogr., Wäsche-
kopfen auf jeder Nähmaschine
ohne Apparat, Sonntag 10 Mk.
Alle wünschtesten Sachen z. Kunst-
schneiden sind zu hab. Auch möchte
ich hierdurch den Strumpf- und
Wäsche-Stopfapparat jed. Familie
aufs wärmste empfehlen; dieser
Apparat spart selbständig Preis
3 Mk. **F. A. Schütze,** Lehr.
f. Handarbeiten, Tagberg 31.

Privat-Tanz-

Unterricht jederzeit f. Einzelne;
besonders Liebhaber zu empfehl.
d. ungeniert. **Unter Garantie:**
Alle Fundamente in 3 St., Wala u.
Wheint. in 1 St., **Privatkauf**
u. Wohnung. **Waternistr. 1.**
Guigo Denter und Frau.

Detektei.

Gepr. 1897.
Geheime
Auskünfte.
Beobachtung, Ermittl. ic. in all.
Gebiet. Hat i. Geschäfts- u. Rechts-
sach u. bei Forderungsschwierigkeit,
Widerweil., Forderungserleicht.
Klag., Weisung, Urkunden ic. durch
Wandaich Weib. 10 Waisen-
strasse 10, T. 1. 6309. Anfr. 10 Pf.

Höhere Kochschule, Industrieschule,

Haushaltungs-Pensionat
Dresden-A.,
Lättichaustrasse Nr. 9,
zunächst der Bürgerweide.
Die nächsten Kurse für Kochen,
Baden ic., Schneidern,
Wäscharbeiten, Hand- und
Kunstarbeiten beginnen Anfang
Januar. Ausst. Probst.
Sophie Voltz, Postlebrin.

SPRACH-LEHR-INSTITUT.

Amalienstrasse 7.
Nur Lehrer der betr. Nation.
Übersetzungen.
Prosp. frei. Eintritt jederzeit.
**Wissenschaftl. Unterricht von Dr.
Leonhardt,** Rannertstr. 23, 2.
Sorgfält. Klavierunterricht
(speziell für Kinder) 8 u. 9 Uhr.
Völkharmonie, 3. 2. Hof. **Klose.**

Berlitz-School

Prager Str. 44.
Allen autorisiert zur
Anwendung d. **Berlitz-**
Methode. Engl., Frz.,
ital., Span., Russ. etc. für
Erwachsene von Lehrern
der betr. Nation.
Deutsch f. Ausländer.
Nach der **Berlitz-**
Methode lernt man
v. d. ersten Stunde
an frei sprechen.
Prospekte und Knipsel
hervorrag. Preisgünst. grat.
Aufnahme jederz.

Ballettarrangeur

Jerwitz junior
gr. u. beliebt. Privatinstitut
der Residenz, mit eigenem
herrl. ar. Saal, feinen
freunden Unterrichts-räumen,
beginnen sämtliche
Tanz-
Unterrichts-Zirkel.
20 Wf.-Zirkel: Donnerstag,
d. 7. Jan., Tam 6 Uhr, Herr 8 Uhr
15 Wf.-Zirkel: Sonntag, d.
8. Jan., 2 Uhr, u. Dienstag, d.
5. Jan., abends 8 Uhr
10 Wf.-Zirkel: Sonntag, d.
8. Jan., 4 Uhr und Freitag, d.
8. Jan., abends 8 Uhr
Kontre-Zirkel: Sonntag, d.
8. Jan., vom 11 Uhr, u. Sonn-
abend, d. 2. Jan., 8 Uhr (u. 5 Wf.).
Kinder-Tanz-Zirkel: Sonn-
abend, d. 9. Jan., nachm. 4 Uhr
(speziell f. abbet. Gymnastik).
Anmeldungen nur im
Institut
König Albertstr. 24
(1. Mißte vom Albertplatz u. d.
Carolastraße).

E. Friedrichs Tanz-Institut

Gauner Straße 13,
Donnerstag 7. Januar.
Reichigerstraße 78,
Sonntag 9. Januar.
Num. und Profv. daselbst.
Sonnt. **Surius 7. Februar.**

Privat-Kurse

in Buchführung, Korre-
spondenz, Rechtschreibung,
Buchstaben, Rechnen,
Stenographie, Maschinen-
u. Schreibmaschinen, Sprachen,
Übersetzungen.
(Gegründet 1887.)
Brügger,
Prager Strasse 18.

Portugiesischen Unterricht

erteilt i. Wien in seiner Muttersprache zu möglichst Preise. Ein
unter **Z. O. 13** erbeten in die
Ergeb. d. Bl.

Strumpfanstrickerei

jeder Stärke, Reparatur von
Unterhosen, **Wilhelm Seidel,**
Seilerstrasse 12, im Vorderer.
Will. Friese
sucht noch einige Abonnenten.
Offerten unter **K. 217** an die
Ann.-Expedit. Sachsen-Allee 10.

Seite 2 „Dresdner Nachrichten“ Seite 2
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

Einkommen von 2 820 000 Mk., und außerdem gab es noch 12 Reichthümer, deren steuerpflichtiges Einkommen den Betrag von einer Million übersteigt. Im ganzen wurden 53 899 Personen gezählt mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk., während 378 484 Steuerpflichtige weniger als diese Summe versteuerten, darunter allein 176 116 mit einem Einkommen von 800 bis 900 und 143 827 mit einem solchen von 900 bis 1000 Mk. Zur Erfüllung des fiskalischen Geldbedarfs trugen wesentlich auch die nicht pflichtigen Personen bei, darunter wohl in erster Linie die Großbanken: waren doch 26 nicht pflichtige Personen vorhanden mit einem Einkommen von mehr als einer Million, die bedeutendste unter ihnen mit 12 750 000 Mk. Einkommen. Im allgemeinen liegt ja das Verhältnis so, daß der, welcher ein großes Vermögen besitzt, auch über ein bedeutendes Einkommen verfügt. Nicht immer aber trifft dies zu, vielmehr existieren auch Leute, die ein sehr ansehnliches Vermögen, aber nur ein geringes Einkommen haben. So führen die Listen 129 Personen auf, die bei einem Vermögen von über 100 000 Mk. noch nicht ein Einkommen von 3000 Mk. versteuerten. Zwei von diesen „armen Schlacken“ waren sogar Willkürer!

Ein Prozeß, der großes Interesse erregen dürfte, beschäftigt jetzt die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts in Köln. Vor einiger Zeit wurde der Kaufmann Adolf Bauer, Stadtverordneter, Hauptmann der Landwehr und Vorsitzender des Ehrenrats des Offizierkorps des Landwehrbezirks Köln, wegen Verleitung zum Meineid zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und wegen Unterschlagung von 18 000 Mk. zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Letztere Strafe verbüßte Bauer bereits, die Zuchthausstrafe ist dagegen noch nicht rechtskräftig, da deshalb zum zweiten Male Revision eingelegt worden ist. Außerdem schwebt gegen Bauer eine Anklage wegen Unterschlagung von 30 000 Mk. Um seine Verteidigung auf diese Anklage vorzubereiten, war dem Bauer gestattet, von Zeit zu Zeit in Begleitung eines Schutzmanns in Zivil in einer geschlossenen Droschke in das Bureau des gerichtlichen Bucherreviseurs Gellom zu fahren. Er wurde gewöhnlich von dem Schutzmann Hermann Schnigler begleitet. Bauer soll dem Schutzmann das Ehrenwort gegeben haben, daß er an eine Flucht nicht denke. Dieser Umstand und das Versprechen von Geldgeschenken bewogen den Schutzmann, dem Bauer zu gestatten, bei den Fahrten zu Gellom auch seine Familie zu besuchen. Der Schutzmann soll in der Wohnung der Familie Bauer von Frau Bauer und den drei Söhnen mit Speise und Trank bewirtet worden sein und auch Geldgeschenke erhalten haben. Bei diesen Besuchen wurde die Flucht des Bauer vorbereitet, ein Automobil bestellt usw. Am 8. November 1903 gelang es, den Schutzmann derartig zu täuschen, daß Bauer durch eine Hintertür seiner Wohnung entkam. Er flüchtete mittelst Automobil in Begleitung seiner Frau nach Belgien. Am 1. Dezember 1903 gelang es aber, den Flüchtigen in Paris zu verhaften. Die Auslieferungsverhandlungen sind noch nicht beendet. Sogleich nach geschehener Flucht wurde der Schutzmann Hermann Schnigler und Frau Adele Bauer verhaftet. Diese haben sich nun heute in Gemeinschaft mit den drei Söhnen des Adolf Bauer, den Kaufleuten Fritz und Eugen Bauer und dem 15jährigen Handelskäufer Hans Bauer, sowie dem Rechtsanwalt Simon Rader wegen Verleitung, Gefangenenerziehung, Begünstigung, Schnigler speziell wegen passiver Verleitung und Entweichlassens eines Gefangenen, dessen Beaufsichtigung, Begleitung beim Bewachung ihm anvertraut war, auf Grund der §§ 120, 257, 332, 333 und 347, Abs. 2 des Strafgesetzbuchs, vor bezeichnetem Reichshof zu verantworten. Rechtsanwalt Simon Rader war der Verteidiger des Angeklagten. Er soll von dem Anwaltplane Kenntnis gehabt und die Flucht durch Ratisslage, insbesondere durch den Rat, wohnin Adolf Bauer sich wendete, nicht ausgehört zu werden, begünstigt haben. Fritz und Eugen Bauer sind beide Kellereffiziere.

In Wandebert erkrankten im Mühlenteiche bei der Neuen Königstraße drei Knaben. In Verlesung der Gefahr sprangen die Knaben, von denen der Älteste 14 Jahre, die beiden anderen 12 und 9 Jahre alt waren, auf das Eis, das bei der starken Strömung in dem Teiche nur geringe Festigkeit hatte und das Gewässer kaum zur Hälfte überdeckte. Schon am Tage vorher hatten sie mit anderen Kameraden hier waghalsige Experimente gemacht. Nach Knabenart hatten sie die Warnung Erwachsener, die auf ihrem Wege längs des Mühlenteichs das leichtsinnige Treiben rügten, verlacht. In der Nähe des Schwammbausfusses sprangen die drei von einer Felscholle auf die andere. Wörtlich versank einer von ihnen, fast im selben Augenblicke folgte der zweite und mit einem Notschrei auch der dritte.

Der internationale Hochstapler und Hotelbier Mann Lecco alias Frits Bohovath, der im Juli v. J. aus der sächsischen Internatität Heisterburg entbrang, in einem ersten Hotel in Dresden eine erfolgreiche Gastrolle gab und nach seiner Wiederkehr in Innsbruck zunächst nach Wien gebracht wurde, ist in seiner rumänischen Vaterstadt Bukarest eingetroffen, um nach seiner eigenen Versicherung fortan das Leben eines „rechtschaffenen und neuen Staatsbürgers“ zu führen. Bekanntlich wurde Manolesco von den Wiener Behörden vor einiger Zeit in Freiheit gesetzt, jedoch aus der österreichischen Monarchie ausgewiesen, nachdem ihn die dortigen Gerichtsbehörden für vollkommen geistig gesund erklärt hatten. Manolesco beabsichtigt jetzt, seine Memoiren zu schreiben, die sehr interessant zu werden versprochen, wenn man die Tatsache in Erwägung zieht, daß er während seiner fast 20jährigen Aufenthalt in Diebstahl in einer Gesamthöhe von nahezu 2 1/2 Millionen Francs verübt und in den höchsten Gesellschaftskreisen der alten und neuen Welt die interessantesten Abenteuer erlebt hat. Unter anderem hat der Abenteuerer sich in Genoa unter falschem Namen mit einer sächsischen Gräfin v. R. verheiratet, von der er inzwischen wieder geschieden ist. Wie übrigens noch gemeldet wird, hat Manolesco nach seiner Behauptung in Berlin nur Bestrebenheit simuliert. Daran haben Verwandte nie gezweifelt. Setzt man sich bei alledem nur, warum die deutsche Polizei sich den letzten Willen hat entgegen lassen und ihren alten Freund Manolesco nicht von der österreichischen Grenze nach Deutschland abholte.

Die angeblich tödliche Mißhandlung eines Schülers durch seinen Lehrer, den Real-Schul-Oberlehrer Professor Dr. Carl Dehnbach in Ebersfeld, hatte vor einigen Tagen eine abermalige Erbumerung der Leiche des Knaben zur Folge. Wie wir seiner Zeit meldeten, fand der genannte Oberlehrer am 7. vorigen Monats vor der Ebersfelder Strafkammer unter der Beschuldigung, den Tod des 15jährigen Knaben Wilhelm Ancke aus Langefeld durch sorglose Mißhandlungen herbeigeführt zu haben. Das Gericht erklärte sich jedoch für unzuständig und verwies die Sache wegen dringenden Verdachts der vorsätzlichen Körperverletzung mit Todesfolge vor das Schwurgericht. Bei der Verlesung des nötigen Materials zur Hauptverhandlung wurde nun die Leiche des unglücklichen Knaben zum zweitenmal ausgearbeitet; es handelt sich hierbei um eine genaue Untersuchung der Schädeldecke. Der Erbumerung auf dem Langefeld Friedhof wohnten unter Aufseht mehrerer Polizeibeamter zwei Gerichtsärzte bei. Die Aufheben erregende Angelegenheit wird voraussichtlich im März das Schwurgericht beschäftigen.

Nach der vom „Vor. Veitas“ veröffentlichten Statistik sind in den schweren Novemberstürmen 96 Schiffe vollständig verloren gegangen, und zwar 76 Segelschiffe und 20 Dampfschiffe mit 34 279 und 32 838 Register-tonnen; darunter waren fünf deutsche, und zwar 3 Segelschiffe und 2 Dampfschiffe mit insgesamt 4346 Register-tonnen. Außerdem weist die Statistik noch 518 durch Unfälle beschädigte Schiffe, darunter 51 deutsche, auf.

Der Tourist Mois von Noerl aus Brigen ist auf einer Rodelschlittentour in den Rittener Bergen ums Leben gekommen.

Der 20jährige Journalist Ludwig Desterreich aus Budapest, früherer Leutnant, wurde in Hamburg wegen Betrugs und Unkundenfälschung verhaftet. Desterreich hatte in Stuttgart zwei Postanmeldungen über 800 und 780 Mk. unter der Adresse Wien u. Oblich, Leipzig-Blagowis, in den Postbetriebe eingeschmuggelt; gleichzeitig hat er an die genannte Firma einen Brief geschrieben, in dem er die Abendung von 1580 Mk. anvisierte und um Überweisung eines Ringes im Werte von 75 Mk. bat. Ferner erklärte er die Firma, den betreffenden Geldbetrag nach Abzug des Betrages für den Ring bezüglich an den Herrern v. Desterreich, Wilmberg, „Grand Hotel“, zu Händen des Portiers abzugeben. Die Firma tat dies; in Wilmberg landete Desterreich einen Soldaten, der ihn für einen Leutnant in Zivil hielt, nach dem „Grand Hotel“, um Verleumdungen für Herrern v. Desterreich abzugeben. Da der Portier die Anlieferung des Betrages verweigerte, ging Desterreich selbst hin und erhielt tatsächlich den 1580 Mk. enthaltenden Wertbrief. Nachträglich hat die Firma Wey u. Oblich den sonderbaren Vorfall doch der Polizei gemeldet, die den wahren Sachverhalt bald feststellte. Die Recherchen führten auf Desterreichs Spur.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

SANATOGEN

für die Nerven.

Illustrierte Broschüre gratis und franko von BAUER & COE, Berlin SW. 48.

Stein & Oeser

Moritzstr. 14, pt. Bankgeschäft Telephon I, 8888.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren, sowie ausländischen Geldsorten.

Diskontierung von Wecheln. Domizilstelle für Wechsel.

Eröffnung laufender Rechnungen, auch mit Kreditgewährung.

Beleihung börsenzugiger Wertpapiere. Checkverkehr.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2-4 % je nach Kündigungsfrist.

Vermietung eiserner Schrankfächer in unserem extrastarken Panzerschrank.

Verwahrung und Verwaltung offener und geschlossener Depots.

Levante-Handel



Reisen

betreibende Firmen finden über Einfuhr und Ausfuhr wertvolle Informationen in unserem kostenlos zur Verfügung stehenden

Handbuch 1904
Deutsche Levante-Linie Hamburg

zählen zu den schönsten und billigsten (Paloge von Mk. 300.- an) und führen nach Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Pirdus (Athen), Smyrna, Konstantinopel, bezw. Alexandrien. Man verlange Prospekt

Exkursionsreisen 1904

Altenberg, Erzgebirge

Bezirk Dresden (Lutikurort).

Eisenbahnschule für die Städte höhere Lehrzwecke der Staatsbahn, den Real-Schulen gleichstehend.

Ueber 700 Schüler fanden Anstellung. Neue Kurse (dreijährig) beginnen an beiden Anstalten am 12. April 1904. Prospekt gratis und franko durch Bürgermeisterrat u. Schuldirektion.

Zahnärztliches Institut

Spielmanns
Czeretz-Str. 12, nahe dem Hauptbahnhof

Spezial- u. 1 u. 3-6
Sonnt. 10-12

Nach dem Prinzip keine Preise - große Kundlichkeit liefern wir künstl. Zähne u. Kiewat. v. 1.50 Mk. an, Umarbeit. v. 3 Mk. an, Stomben v. 1 Mk. an, schmerzli. Operat. v. 1.50 Mk., vollst. Partikel 3 Mk.

Ball-Seide

— Zollfrei — Muster an jedermann! —

Seidenfabrik. Henneberg, Zürich.

Warnung.

Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematogen werden, um das D. R. P. Nr. 81,391 zu umgehen, mit Zubillnahme von Aether bereitet, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Kröpfe direkt schädlich ist. Um sicher zu sein, das aetherfreie Original-Präparat zu erhalten, verlange man stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und achte auf die Schutzmarke: „Säugende Leutin“.

145. Königl. Sächs. Landeslotterie.

100 000 Lose, 50 000 Gewinne und 1 Prämie.

Höchste Gewinn im günstigsten Falle 800 000 Mark.

1 Gewinn	à 500 000 Mark,
1 Prämie	à 300 000 "
1 Gewinn	à 200 000 "
1 "	à 150 000 "
1 "	à 100 000 "
1 "	à 60 000 "
3 "	à 50 000 "
3 "	à 40 000 "
4 "	à 30 000 "
7 "	à 20 000 "

ic. ic.

Ziehung 1. Klasse d. 11. u. 12. Januar 1904.

Lose zur 1. Klasse

1/4	1/2	3/4	1/10
M. 60	25	10	5

Volllose f. alle 5 Klassen M. 250, 125, 50, 25 sind zu haben bei:

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft

Abteilung Kollektion Sächs. Landes-Lotterie.

Dresden, Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße.

Otto Zschoche, Buchhandlung

Größte Auswahl, beste Qualität, billigste feste Preise.

Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

Geheime Leiden

bekannt O. Goseinsky, Dresden, Zinsendorffstraße 47, täglich v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonntags, 9-4. Langjahr. beim verstorb. Dr. med. Blau tätig gewesen.)

Seite 11 „Freiburger Nachrichten“ Seite 11
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

Offene Stellen.

Elektro-Monteur,

geübter Anler-Widder, sofort gesucht. Zu melden Königsbrüder Straße 107, 2. Et.

Lehrling event. auch einen jungen Mann, w. schon einige Zeit gelernt hat.

Kommis, der mit der Gaud- u. Küchen-geräteebranche durchgängig vertraut...

Photographie. Lehrling mit gut. Schulf. Kenntnissen Dienen gesucht.

Stellen-Gesuche. Kutcher, Schirmeister, jüngere Rechte empfiehlt.

Wirtschaftlerin. Witwe, ohne Anhang, 48 J. alt, in allen Wirtschaftlichen erfahren...

Mädchen. im Haushalt u. etwas im Kochen erfahren, sucht 1. Februar Stellung...

Geldverkehr. 400000 Mk. feilbietende Anleihegelder zu 4 Prozent...

Privatgelder gegen hypothekarische Sicherstellung.

Betriebs-Kapital. An- und Verkauf von Grundbesitz.

15000 Mark als 2. Hypothek werden b. gutsituiert. Geschäftsmann sofort zu leihen gesucht.

60000 Mk. aus Privatbank sofort oder 1. April auszuliefern.

1000 Mk. au leihen. Off. u. O. C. 266 an die Exp. d. Bl. erbeten.

20000 Mark sofort als 1. Hypothek auf mein Landgut u. Steinbruchgrundstück.

81000 Mark

find gegen mündelmäßige Hypothek im ganzen oder auch geteilt am 1. April 1904 auszuliefern.

Kapitalist auch Dame zur lukrativen Ausbeutung einer hochfeinen Spezialität der Vorfabrikation...

Wachinenfabrik mit sehr rentablem, gut eingef. Patent sucht.

Teilhaber mit 30-50000 Mk. Passend für Kaufmann od. Ingenieur m. Erfahrung...

2000 Mark brauche sofort. Bin Landwirt, habe groß. Wirtschaft, Dresdener Gegend...

Zahlungschwierigkeiten, Konturs, Klage, Pfändung, Restitutionsverfahren...

30-50000 Mark auf prima 2. Stadtbau gesucht. Restitutionsverfahren...

6000 Mark per sofort oder 1. Febr. auf ein neues Grundstück...

16000 Mk. suche auf mein sehr rentables Mühlens- und Gutgrundstück...

4000 Mk. gegen 8 % Zinsen u. hypothekar. Sicherheit...

Kapitalist od. Teilhaber mit 20000 Mk. zu einem Wertartikel, wobei 50000 Mark in ein paar Jahren zu verdienen sind...

Geld! Darlehen, evtl. Prof. Off. gratis. Zahl. Dankst. Off. unt. F. 132 Exped. d. Bl.

8-9000 Mark als 2. Hyp. wenig über Brandkasse auf vollvermietetes H. Zinshaus in Haderberg...

Bautznerstrasse 24

find Wohnungen in der I. und IV. Etage für sofort, in der II. Etage eine Wohnung vom 1. April ab zu vermieten.

Gneisenau-Strasse 11

find herrschaftliche Wohnungen von 300 bis 1300 Mk. sofort oder später zu vermieten.

In Villa, Hänelstr. 6

ist die herrschaftliche 1. Etage mit 9 großen Wohnräumen...

Glacisstrasse 2

ist die Wohnung des Parterres, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Zub., zum Jahresmiete von 1080 Mk. per 1. April 1904 zu vermieten.

Vorwerkstrasse Nr. 22

find zwei freundl. Wohnungen, neu eingerichtet und sehr geräumig...

Hohestrasse 37b

(Schmelzwerk) ist die 2. Etage oder Parterre, bestehend aus 7 parket. Zimmern...

EinHochparterre

bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Innenklosett...

Villa,

Marktstraße 27, nahe Gr. Garten, feinst. sonn. Hälfte d. 3. Et. resp. 3. Zim., 1 Kam., gr. Veranda u. Zub. sof. an ruhige Mieter zu vermieten.

Wohnung,

Rähnitzstraße 12, 4. Et. Preis 380 Mk. Klein od. auch fr. zu vermieten.

Wohnung,

der Neustadt entsprechend eingerichtet, per sofort zu vermieten.

Wohnung,

in unmittelbarer Nähe der Schloßstraße zur Lagerung von Gemüsen...

Pensionen.

Töchter-Pensionat Luftkurort Langebrück bei Dresden.

Miet-Gesuche.

Ein möbliertes Zimmer wird von einem jungen Mann zum 15. Januar in der Nähe von Waldersleben zu mieten gesucht.

Guter Keller

in unmittelbarer Nähe des Neumarktes per sofort oder später zu vermieten.

2 unmöbl. Zimmer

mit Bedienung von älter. Herrn gesucht. Off. u. W. V. 997 Exped. d. Bl. erbeten.

Meissen

oder Umgegend bessere Pension für 15jähr. Mädchen gesucht.

gute Pension

bei liebevoll. Pflege u. gewissenhaft. Beaufsichtigung. Freundlich gelegene Wohnung m. Gart. Pensionpreis mäßig.

Kaufmannsgehilfe

sucht Pensionärin. Lieber. Behandlung zugeh. Bei Unterricht im häusl. Kochen, Backen, Waschen, Säubern, Nähen, Plätten, Waschen, Stricken, Weben, Malen, Entwerfen, etc. Off. u. W. V. 951 in die Exp. d. Bl.

Söhner Privatbeamter

findet in hiesiger Gegend gegen einmündige Entschädigung an Kindesstatt anzunehmen.

Kind

als eigen anzunehmen gegen einmalige Vergütung. Das Geld wird dem Kinde aus Grundstück eingetragen. Off. u. W. V. 976 in die Exp. d. Bl.

Damen

find. Heber. str. bist. Kauf. b. Fr. Gebarme Buhlig, Weberstraße 22.

Rat, schnelle Hilfe

bist. Frauenleiden, Blutstörung, Frau Koch, Berlin, Postamt 35 logierend.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Für Gärtner!

Ich lebe mich genötigt, mein selbst gebautes Haus mit sehr schön. sonn. gr. Garten, Boden, auch Gas- und Wasserleitung vorzubereiten...

Kaufe Rittergut,

wenig belastet und nicht zu groß. Offerten unter J. V. 353 erb. Invalidentank Dresden.

Hausgrundstück

in der Nähe von Pommitzsch, in einiger Entfernung zum Ort, auf 1000 qm. Grund, mit Obst- und Gemüsegarten...

Grundstück

f. Holzproduktentf. mit Stellung höchst preiswert f. 43,000 Mk. zu verkaufen. 6 % Verzinsl. Anzahl. 3-4000 Mk. Off. u. W. V. 375 an Invalidentank Dresden.

M. Landhaus

f. 2 Fam., schön geleg. post. als Sommerwohn. od. Ruhesitz, mit groß. Obst- u. Beerenarten, für 13,500 Mk. zu verkaufen. Off. unt. O. Z. 79 postl. Köpchenbroda.

Restaurant-Grundstück

mit 100 qm. Grund, post. als Sommerwohn. od. Ruhesitz, mit groß. Obst- u. Beerenarten, für 13,500 Mk. zu verkaufen. Off. unt. O. Z. 79 postl. Köpchenbroda.

Bauland,

günstig gelegen, ist billig zu verkaufen durch M. Menzer in Postfach 11.

Restaurations-Grundstück

mit Bäckerei, innere Altstadt, bei 8000 Mk. Ang. günstig zu vert. Bu. ert. Köpchenstraße 12, 2.

Suchen Sie? Käufer? oder Teilhaber?

für hiesige od. auswärtige Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, etc. Käufer u. Grundbesitzer, die sich für die Erwerb. von Grundbesitz interessieren, werden gebittet, sich an den Verf. zu wenden. Off. u. W. V. 997 Exped. d. Bl. erbeten.

Seite 14 - Dresdener Nachrichten - Seite 14 Mittwoch, 6. Januar 1904 - Nr. 6

Saal der Kaufmannschaft.
Ostra-Allee 9 (neben GewerbehauS).
Heute Mittwoch, den 6. Januar
2 Vorstellungen,
1/4 Uhr nachm. (sehr kleine Preise) und 8 Uhr abds.
die 50. und unwiderruflich
Abschieds-Vorstellung in Dresden.
Lané & Ney
Das berühmte Antispiritischenpaar wird sämtliche
Experimente
über Kettenfesslungen, geheimnisvolle Koffer,
Iwanofski u. l. w. sowie
Spiritisches Gedankenlesen, Sonnambulismus,
Nürierung der Geister aus der vierten Dimension,
Entlarbung der Kung Kotho (Blumenmedium),
sowie sonstige spirit. Zeichen, augenrollende Kiste,
vorführen und auch sofort vollständig erklären.
Billets im Invalidendank, Sectr. 5. 1. ohne Vor-
verkaufsgeld, sowie von 2 Uhr ab an der Kasse der
Kaufmannschaft.
Wegen Privatvorstellungen bis April 1904
für Vereine, Gesellschaften, auch in der Provinz, wende
man sich an **H. Lané**, Kassestr. 6. 1. (Ab Mai Engagement
auf 100 Gastspiele auf der Welttournee in St. Louis.)

Ausstellungs-Palast.
Am Hohen Neujahr (6. Januar) 1904
ausnahmsweise

kein Konzert.

Donnerstag den 7. Jan. 1904 abends 1/8 Uhr: **Elite-Konzert.** Eintritt 60 Pf.
Sonntag den 9. Jan. 1904 abends 1/8 Uhr: **Sinfonie-Konzert.** Eintritt 60 Pf.
Sonntag den 10. Jan. 1904 nachm. 4 Uhr u. abends 1/8 Uhr: 2 populäre Konzerte. Eintritt 50 Pf.
Dienstag den 19. Jan. 1904 abends 8 Uhr: **III. Volks-Sinfonie-Konzert.** Eintritt 30 Pf.

Westendschlößchen.
Heute, zum Hohen Neujahr
Feine Militär-Ballmusik,
Anfang 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **P. Pflüge.**
NB. Die neuesten und schneidigsten Tänze werden geübt!

Centralhalle
Heute grosse Ballmusik, 4-7 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll **C. Beter.**

„Goldne Krone“, Strehlen.
Heute Mittwoch zum Hohen Neujahr
feiner Ball.
4-6 Uhr Tanzverein.
Tel. 1. 1848. Hochachtungsvoll **Bernhard Hillmann.**

Odeum,
genannt das „Kleine Tivoli“. Zum Hohen Neujahr
Feiner Damen-Ball. Von 4-6 Uhr
Freier Tanz.
Am 2. Februar öffentlicher Masken-Ball.
Carnotstraße, a. d. Johann-Georgen-Allee.

Königshof.
Heute Mittwoch von 4 Uhr an
Elite-Ball.
Musik von der reizenden à la Mozart-Kapelle.
Einzig in Dresden.

Wilder Mann.
Heute zum Hohen Neujahr
ein feines Tänzchen mit Contre.
Hochachtungsvoll **A. Optiz.**

Telephon
Amt 1, 352.
CIRCUS
SARRASANI
Dresden, Münchner Strasse.

Täglich abends 8 Uhr
Gr. Vorstellungen
mit stets wechselndem
hochinteressantem Glanz-Programm.
Unter diesem anderen:

Kein Looping! Kein Hooping!
Die
TODESFAHRT
auf bloßen Füßen stehend
von der Circuskuppel
in die Manege.
Japans Wunder
genannt: Little Allright.
Konkurrenzlos! Sensationell! Unübertrefflich!

Frau Direktor Sarrasani
Reizende Miniatur-Dressuren.
Bär u. Schildwache. Corps de Ballet.
Der berühmte italienische
Spring-Clown Magrini.

MALAGA-TRIO
Dance Espagnol.
Die mit so vielem Beifall aufgenommenen
SEELÖWEN.
Kolossaler Erfolg! Stürmischer Beifall!
Besonders die staunenerregenden Dressuren von
Freiheits-Pferden!
Riesen-Stier! Elefant etc.

Vollendete Reiterei! Wertvollste Artistik!
Neue Kreationen!
Stetige Abwechslung! Nur erstklassiges Material!
2 Jeden Mittwoch, Sonn- u. Festtag **2**
grosse Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen noch nicht
über 10 Jahre alte
Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.
Erwachsene zahlen volle Preise.

Preise der Plätze:
Fremdenloge 3 M., Loge 2 M., numer. Zwerfisch 1,50 M.,
1. Platz 1 M., 2. Platz (Sitzplatz) 50 Pf., Galerie
(Steplatz) 30 Pf.
Vorverkauf täglich ab 10 Uhr vormittags an der
Circuskasse und in den 4 Signarengeschäften **P. Wolf,**
Seestraße, Trager Str., Postplatz, Königs-Johann-Strasse.
Nach Schluss der Vorstellungen Extra-Wagen der
elektrischen Straßenbahn bereit.
Der Circus ist gut geheilt!
Telephonische Billetbestellungen werden entgegengenommen.
Hochachtungsvoll
Direktor **H. Stosch-Sarrasani.**

Königshof.
Mittwoch den 6. Januar vorlehre
Variété - Vorstellung
des vorzüglichen Herrlichen Künstler-Ensembles.
Eintrittspreis auf allen Plätzen
50 Pf., Galerie 20 Pf.
Kasseneröffnung 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.



Vom 1. bis 6. Jan. 1904 findet im
GewerbehauS,
Heiner Saal, Eing. Lueckeburgen 6,
die **grosse allgemeine**
mit Verlosung verbundene
22. Ausstellung
edler Kanarienvögel,
fremdländ. Zug- und Ziervögel,
Fische, Schmetterlinge etc. statt.
Die Ausstellung ist geöffnet
von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.
Sonntags von 11 Uhr.
Eintritt 40 Pf. Rosenhaber 25 Pf.
Kinder 10 Pf.
Der Verein
für Kanarienzucht, Vogel-
schutz und -Pflege.

Vereinigung
Dresdner Zither-Vereine.
Dienstag den 12. Januar 1904
Zweites grosses Zither-Konzert
(90 Spieler)
im Konzertsale des Ausstellungspalastes
(Eingang Lennestraße).
Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten im Vorverkauf zu 50 Pf., 75 Pf. und 1 Mt.
sind zu haben bis Dienstag den 12. Januar abends 5 Uhr in
den Signarengeschäften der Herren **P. Wolf,** Stadtwaldschloßchen,
Postplatz, **Fischer,** Rautenpalast, Bismarck-Platz, **Kelle,** Rats-
felder, Neustadt. An der Kasse 75 Pf., 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf.

Paradies - Garten
Dresden-Zschertnitz.
Anerkannt schönstes Vergnügungs-Stabliement.
Gutgebelte Lokalitäten! Herrliche Fernsicht!
Heute
Gr. humoristisches Konzert
der beliebten **Reingold - Sänger.**
Ganz neues großartiges Programm! Zum Totschen.
Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Konzert **gr. Elite-Ball.**
Speisen und Getränke in bester Güte.
Hochachtungsvoll **Max Ad. Heide.**

Panorama international,
Marienstr. 20, 1. (8. Hof). Diese Woche:
Kaiser Wilhelm II. in Rom und
beim Papst Leo XIII. im Früh-
jahr 1903.
Lebte Aufnahme Sr. Heiligkeit. — Ohne Konkurrenz!
Francke's Kaiser-Panorama
Frager Strasse No. 48, 1. Etage, vis-à-vis dem „Europäischen Hof“
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
Diese Woche, bis mit Sonnabend:
Von Wien nach Genf, mit Besteigung des Mont-
blanc. Eine großartige Schweizerreise.

Welt-Panorama
Bism. 911. Marienstr. 7. im Porticus, b. ab. 1011.
Diese Woche:
E. Dietzes Institut
für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang beginnt seinen
zweiten Kursus den 11. Januar 1904. Anmeldungen hiezu
erbeten im Institut Königsstr. 21.
Ernst Dietze, Ballettmesser, Lehrer am Kgl.
Konseratorium, u. Tochter.

Schreibers Tanz-Institut
beginnt Anfang Januar 1904 seinen neuesten
Kursus. Anmeldungen werden freundlichst erbeten.
Bertha Schreiber,
Brunauer Straße 28b, II.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

Bernhard Behrens Nachfl.

König Johann-Strasse 17, parterre u. I. Etage.

Ausserordentlich billiges Angebot!

Sämtliche Vorräte meiner Winterkonfektion in **Paletots, Jacketts, Kostümen und Pelz-**waren verkaufe vom **7.-15. Januar** für die Hälfte des früheren Preises.

THEE
MARKE
Theekanne
in schön. Mischungen.
Curt Vogel,
Wien.

Gebrauchte Siphons
Globus

eineln und in größeren
Partien zu kaufen gesucht.
Offerten unter V. 202 an
Hansenstein & Vogler,
Chemnitz.

Pianino,
fast neu, v. Hofmann, f. 825 Mk.
zu verkaufen Bettendorfer Str. 1.

Bierdruckapparat
mit Windfahne und Luftpumpe,
in gutem Zustand, zu kaufen bei
Gebr. Eberlein unter A. 113 in
die Gr. v. Bl.

50 Zentner
vollständig vollreife gebrauchter
Telegraphendraht,
4½-5 mm stark, per 100 kg
9 Mk. ab hier, vordien zu Wils-
doffer, verkauft.

Husten
und Heiserkeit, Katarrh
sowie alle Entzündungen der
Luftröhre werden schnell gelindert
und beseitigt d. Apotheker
Peters Balsam-Roubons,
angenehm schmeckend. Un-
entbehrlich für Sänger und
Redner, halten den Kehlkopf
feucht und die Stimmhäute ge-
schmeidig. Schachtel 60 u. 30 s.
Vielfach erprobt und empfohlen
von ersten Operngesängern.
Versandt nach auswärts.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.
Best.: Telephon 4, Moulthol 1,
Lauer Platz 2, Malzucker 300.

**Sübner-
Augen,**

harte Haut werden schnell und
ganzlich beseitigt durch Stabs-
arzt **Dr. Niessens Arznei-
Touristenpflaster,** verbessertes
Gonorrhoeum, per Flasche 60 Pfg.
Wiederverkauf u. Versand:
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Gänse.
Junag, schwere, fetter
Gewicht, nicht ausgenommen, 50 Pfg.
er. Bid. franco Nachn. werden
Wiederbeleger **Göber, Karcc-
wischen bei Thunischen, Lutz.**

Altertüml. Porzellan,
Gold- u. Silberfachen, Edel-
steine, Uhren, Münzen, Silber,
Zinn- u. Kupferfachen, Perlentel,
alte Möbel lauft **H. Stegmann,**
Steinische Straße 34.

Elegant möblierter Salon
mit Schlafzimmer.

at. Balkon, Holzgalerie, Klavier,
at. Schreibtisch, Bad, in mod.
Billa ohne vis-à-vis, mit beid.
Bild ins Oberlande u. ruhige
vornehme Lage in der Nähe des
Städtischen Platz, Johanneskirche,
Gr. Garten, an sonn. Seiten bei
einer Tante zu vermieten.
Off. u. J. J. 342 erb an den
„Invalidentenk“ Dresden.

Amerikan. Kontrollkaffe,
unter Garantie für sich, arbeiten,
zu verkaufen **Rittmeyer Str. 47,
Dinkel Nachf.**

Rover, hochsein, sportbill.
Geschäftstr. 22. 11. 1.

Am Montag den 11. cr. beginnen unsere

Inventur-Verkaufstage.

Prager Str. 8. **Hirsch & Co.** Prager Str. 8.

Herren-Pelze



In vorzüglicher Qualität zu den bekannt billigen, aber selten
Bereiten. — Die Pelzübergänge des Magazins zeichnen sich durch
Eleganz des Schnittes aus und gefallen allgemein. — Nur gut
passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtpelz ist nicht
schwerer als ein harter Winterrock. Zu Futter und Befügen
werden grundsätzlich nur gesunde Felle verwendet und hält das
Magazin großes Lager in allen Pelzbehalten, wie: **Siber,**
virginische Otter, Nerze, Fobel, Kamtschatka-Siber u.
— Die Ueberzüge bestehen aus prima Groß- u. Kleinstoffen, welche in
verschiedenen Farben am Lager sind. — **Jaag-Joppen** mit
Kappe, Treister Futter, Schlafrocke, Kafferröcke, Offiziers-Pelze,
Reise Pelze mit diversem Futter und schwarzem oder grauem
Bezug sind vorrätig, resp. werden nach Maß gefertigt.
Der illustrierte Katalog besagt das weitere und wird gratis und
franko gesandt.

„Zum Pfau“, **Robert Galdoczka,**
Kürschner,
Frauenstraße 2 — Prager Str. 46.



Seite 20 „Dresdener Nachrichten“ Seite 20
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

Gebr. Eberlein, Altmarkt
Fauerbrandöfen
amerik. und russischen Systems.

**Etwas
Besseres
als unsere**
belgischen u. amerik.
Petroleumheizöfen
zum Temperieren u.
Heizen aller Räume
**gibt
es
nicht.**

Gebr. Eberlein, Altmarkt
Königl. und Großherzogl.
Hoflieferanten.

ganz selbst
Kreuzschiff
auf die Haupt-Verträge der
Original-H-Stollen
Zum Schutz
gegen Nach-
ahmung ist
jede H-
Stolle mit
einem
H-
Stollen
beschriftet.
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg
Friedrichstraße 100
Friedrichstraße 100

Ganz ungewöhnl. billig
sogar zu verkaufen

! Pianino !

berühmter Fabrik, freusait.,
prachtvolle Tonfülle, wie
neu erhalten.

Ordnung Straße 10, 1.

Prachtv., tönische, freusait.

Pianinos,

neu u. gebr., unt. Garantie billig
zu verk. **H. Höhl,** Klavier-
macher, Reichstraße 43, 2. Etg.
Gute Schulmusik. Stimmungen
u. Reparaturen preiswert.

**Prachtvolles Nußbaum-
Pianino,**

herrliche ideale Tonfülle, sof. sehr
bill. zu verk. v. Fauch geg. Alt.
B. Pl. od. Tafel, Reichstraße 16, 2.

Massenartikel,

gef. gel. gelb, welcher Millionen
male gebraucht wird (nur Nach-
nahmeverkauf), sof. zu verkaufen.
Nachkenntnis nicht erforderlich.
Off. unt. **L. N. 160** an den
„Invalidentenk“ Dresden.

Ein Tafelwagen,

20-25 Pfr Tragf., mögl. u. Blane,
gut erhalten, zu kaufen gesucht
Tharandt, Markt, Othel.

Aufschneider,

7 Paar Kummel, 3 Paar Brust-
blatt, 6 Einspanner, 4 Rabriolett-
gehäure, Postsumme, Wagen-
Laternen, **Schellenbänder,**
Glockenbiete u. v. m. verk.
sehr bill. **C. Gampel,** Dresden-A.
Große Blauerische Straße 6.

Klargespaltene Holz,
Haurometer 9 Mark, liefert bis
in den Vebälter i. Dresden und
Borort **Emil Wachsmuth,**
Worinburg.

Sine gebrauchte Zrintballe
oder Bulet mit zu kaufen ge-
sucht. Off. unter **C. K.** postlag.
Woborn 1. E.

Reisszeuge
Präzisions-
u. Rund-System
für alle Schulen.
GRÜNBERG & CO
DRESDEN, Kl. Plauenstr. 20.

Milchviehhof Niedersiedlich, Dorfstraße 11.
Nicht von Donnerstag d. 7. Januar
d. J. ab wieder ein frischer großer
Transport schwerer und mittlerer, vor-
züglicher hochtragender und frisch-
melsender
Milch mit Mälbern
der milchreichsten Rassen
bei weitestgehenden Freiluft und werden Kredit gewährt.
Fettvieh wird in Zahlung genommen. Der Verkauf an Viehhändler
ist von uns ausgeschlossen.
Kesselboth & Comp.,
Bettreter des Bundes der Landwirte im Königl. Sachsen.

Anerkannt vorzüglich!
Schutzmarke v. 12/II 1914
„RENNERS FLASCHENBIERE“
PREIS-LISTE.

Müchener Spatenbräu	1/2 Liter-Fl.	18 Pf.
Müchener Spaten-Bock		25 "
Gabriel Sedlmayr in München.		
Pilsner Bier „Pilsner Urquell“		20 "
Bürgerliches Brauhaus in Pilsen.		
Kulmbacher Exportbier		15 "
1. Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei.		
Dresdner Lagerbier		11 "
Brauerei zum Faldschlösschen in Dresden.		
Grätzer Bier, Verein, Grätzer Bier-	Flasche	15 Pf.
brauereien		6 "
Einfaches Tafelbier (hell und dunkel)		
Emil Riepl & Söhne, Dresden-Striesen.		

Für Dresden jede Anzahl frei ins Haus.
Versand nach auswärts.
Bestellungen erbeten an
Oscar Renner, Dresden-A.,
Friedrichstrasse 19.
Fernsprechstellen I, 176 und I, 2025.

Rester

von wollenen Kleiderstoffen.

Serie I Mtr. 95
Serie II Mtr. 1,25
Serie III Mtr. 1,50

Rester

aus sämtlichen Lagen-Abteilungen haben sich infolge des Weihnachts-Geschäftes in grossen Quantitäten angehäuft und gelangen, um noch vor der Inventur zu räumen,

zu abnorm billigen Preisen zum Verkauf.

Rester

von wollenen Kleider-Stoffen.

Serie IV Mtr. 1,75
Serie V Mtr. 2
Serie VI Mtr. 2,50

Rest-Bestände

Unerreicht

billig.

Damen-Saccos

Unerreicht

billig.

dabei hochelegante Modell-Piessen.

Serie I **8 Mark.** Serie II **13 Mark.** Serie III **19 Mark.** Serie IV **26 Mark.** Serie V **35 Mark.**

etc. etc.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

Seite 23 "Fressener Stadtsichten" Seite 23
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

Solid gebaute, tonköhne Pianinos,
Harmoniums äusserst bill. zu Verkauf, Miete, auch Teilzahl. Schöne, Johannisstr. 19.
Einen Weltrauf hat sich das **Prima Donna-Hip-Spring-Korsett** erworben. Der vorz. Schnitt befreit starken Leib u. Hüften u. macht elegante schlaffe Figur wie dies durch kein anderes Korsett möglich. Allein-Verkauf für Dresden nur in **Bartholdts** Spez.-Korsett-Magazin, Prager Strasse 22, Amalienstrasse 15 und Gruner Strasse 33.

Patent-Weidl
oder sonstige Schutzangelegenheiten anzuverarbeiten hat, seine Patente oder Gebrauchsmuster verkauft haben will, Teilhaber zur Anmeldung von Patenten oder zur Ausübung einer Erfindung sucht, wende sich an das Patentbureau Ingenieur Fr.

Katzenfelle, gegen Wicht und Rheumatismus, von mir eigens dazu gemacht und präpariert, empfiehlt von 1 Mark an **A. Hempel, Rühlengasse 26,** nächst dem Wettiner Gymnasium.
Piano, kreuzsaitig, bill. zu verkaufen Egidienstr. 4, I. I.

4 Schlitten,
3 Halbchaisen, gut erhalten, 2 Sandvagen, 2 Americanis, 15 Paar gebr., etliche fast neue **Stutischehirre,** 7 Paar Brustplatt-, 8 Einspänner, 7 Kabriolettaequirre, 7 Schellenbänder, Glodenbiele, Wagenlaternen tollent billig verkauft werden **Rosenstrasse 55, E. Ubricht.**

Patent-Bureau Otto Wolff
PATENTANWÄLTE OTTO WOLFF & HUGO DUMMER DRESDEN
VICTORIASTRASSE 4

Analytisches Laboratorium der Annen-Apotheke Ammonstr.
Med.-chemische, bakteriologische Untersuchungen, A. B. Garm, Triakwasser-Analysen.

Erstlings-Wäsche, sowie alle Stoffe dazu **solid u. billig.** **Ernst Venus, Annenstr. 28.**

1. Kl. 145. Lotterie, Ziehung 11. u. 12. Januar
LOSE
in 1/10, 1/5, 1/25, 1/50 empfiehlt **Max Kothe,** Dresden, An der Frauenkirche 17, zunächst der Kompißchenstraße.

Gegen **Monatsraten von 2 Mark**
an liefern wir
Musikwerke selbstspiel. sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten v. 18 M. aufwärts.
Phonographen nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 Mark aufwärts. Beispiele und unbespielte Waisen in Qualität.
Accordeons in sehr reicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislagen.
Zithern aller Arten, wie Accord, Harfen, Duett-Konzert-, Gitarre-Zithern etc.

Blal & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

ASTHMA UND KATARRH
Gehüllt durch die **CIGARETTEN ESPIC** oder das **PULVER**
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz.
Inhalt 10 Cigaretten. Preis 20 C. in Schachtel. Export: 79 r. St.-Lazare, Paris.
Man verlange die obenstehende Zigaretten auf jeder Cigarette.

Ball-Blumen
finden Sie stets das Passende bei **Hesse, Scheffelstrasse.**

Ein tüchtiger Transport erkrankt. **Reit- und Wagenpferde** ist eingetroffen. Darunter befinden sich hochelegante Karosiers, kräft. Einspänner, flotte Dogenpferde, sowie Reitpferde für schweres u. leichtes Gewicht. Dieselben sind unt. Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.
Oskar Becker, Bauher Str. 24.

Ergrauendes Haar
erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rottes Haar** zu schönem braun. Vertriebsstellen Erfolg sichere zu.

Max Kirchel, Marienstraße 13.
Rasiermesser, Rasierseife, Streichriemen, Instrumente zur Nagelpflege und zur Hühneraugenoperation, Chirurgische Instrumente, Eigene Schleiferei.
Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten **DRESDEN** König Johannisstrasse, Ecke Pirn. Platz.

Max Assmann
Dresden-A., Elmatische Str. 31, Ecke Neueg.
Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Lose in 1/10, 1/5, 1/25 und 1/50 noch zu haben.
Herrnhuter I, 6803.
Geldschrank, sehr solid, v. 2 Größen die Wahl, sehr billig zu verkaufen. Aufz. u. H. 79 postlagernd **Blasewitz.**

Bäcker.
Neue u. gebr. Teigtismalchinen verk. billig **A. Habenicht,** Schlosserei, Neumarkt Nr. 7. Reparatur sämtl. Hilfsmittel.
Bei Bedarf
in chirurg. Gummiwaren, **Arbeits- u. Hygiene- u. Krankenpflege** sende man sich an das **Vermischungs- u. Apotheker v. Schweitzer** Berlin O. 27. (Reine Hauptstadt) 100 Aufträge erledigen.

Für Händler, Gastwirte etc.
bietet sich günstige Gelegenheiten zu billigem Einkauf in **allen Sorten Glaswaren** im **Außenverkauf** wegen Aufgabe des Geschäftes **Dresden-N., Metzger Str. 3,** vis-à-vis der Markthalle.

Für Restaurateure!
Ein **Polyphon-Konzert** neu, in Umhänge halb. sehr bill. zu verkaufen. Alter Automat wird ev. eingetauscht. Off. unter **V. O. 967** Exp. d. Bl.
Nussb.-Büfett, hochfein, 150 M., Seitenstreichisch 85, 80 u. 120 M., Trumeau 35 M., gr. Spiegel 10 M., Vertikal, Schrank, Kommode, Salonstisch, Ausziehtisch 30 u. 40 M., Blüchergarnit., Glastisch 22 M., gute Stühle 40 u. 60 M., Stühle, Bettst., Matratzen, Tisch- u. Nachttisch, Küchensch., Tisch, Zevich, Uhr zu verk. **Wieg. 4, 1.**

Warenhaus

Hermann Herzfeld,

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

II. Preis-Liste

meines

Inventur-Räumungsverkaufs.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24
Mittwoch, 6. Januar 1901 — Nr. 6

- 1 Posten Schweizerstickerei, enorm billig,
jezt Stück 0,75, 0,85, 1,00 .
1 Posten col. Samtbänder mit Atlasrücken und Vohlsaum,
früher 0,85, jetzt Meter 0,25 .
1 Posten Moiré-Schärpenbänder, 15 cm breit,
früher 1,00, jetzt 0,38 .
1 Posten seidene Alençon- u. Chiffon-Spitzen
in weiß und weiß-schwarz, früher 0,50 bis 1,25 jetzt 0,38 .
1 Posten franz. Damen-Westen in Seide
mit Stickerei, Spitzen und Sammetband garniert.
früher 5,50 12,00 16,00 26,00 .
jezt 1,40 3,00 4,00 6,50 .
1 Posten garnierte Kinderhüte in Seide,
früher 7,50-12,00, jetzt 3,25 .
Haus-Korsetts, sehr bequem und praktisch jetzt nur 0,50 .
Korsetts, hell gefärbt mit Taillengürt, für jede Figur passend 1,45 .
Stativ-Cameras, >12 ff. poliert früher 6,00, jetzt 2,50 .
Stativ-Cameras mit scharf zeichnendem Objektiv, früher 10,00, jetzt 3,50 .
Hand-Cameras, früher 30,00, jetzt 5,00 .
Herren-Remontoir-Uhren, Goldin, früher 32,00, jetzt 12,50 .
Ein grosser Posten einzelner Tüll- und
Spachtel-Gardinen, sowie Stores,
früher 2,50 bis 18,00,
jezt 1,75 bis 13,50 .
1 Posten solider Teppiche, 200-300, etwas angeflaut,
früher 68,00, jetzt 35,00 .
1 Posten Möbelstoff-Reste zu Sofabezügen
von 1 bis 4 Meter Länge, weit unter Preis.

- Pfefferkuchen, Strassburger, Baseler,
Schokoladen früher Paket 0,25, jetzt 0,18 .
Bauerntische, imit. Nussbaum früher 4,90, jetzt 3,25 .
Bauerntische, imit. Nussbaum früher 2,90, jetzt 1,90 .
Serviertische früher 10,50, jetzt 6,90 .
Bücher-Etagere 10,50, 13,00 .
Rauchtische 5,50, 3,50 .
Tischlampen 1,45, 1,10 .
do. 2,25, 4,25
jezt 1,60, 2,90 .
Ampeln früher 1,75, jetzt 1,25 .
Morgenröcke u. Matinees in noch sehr großer Aus-
wahl für die Gäfte.
1 Posten Unterröcke früher bis 6,25, jetzt 2,85 .
1 Posten Tula-Broschen früher 4,90, 5,25
jezt 2,45, 2,65 .
Simili-Broschen früher 3,50 4,50 10,00
jezt 1,90 2,25 5,00 .
Damen-Ringe mit Goldschale früher 3,50, jetzt 1,90 .
Servietten-Ringe, versilbert früher 2,75, jetzt 1,40 .
Zigarren-Etuis, Stahl früher 6,50, jetzt 3,25 .
Damen-Uhrketten, Gold-Doublé, früher 9,50, jetzt 4,75 .
Sämtliche Pelzwaren,
als:
Muffen, Stolas, Colliers u. s. w.
in allen Pelzarten zu bedeutend herabgesetzten Preisen .

Hermann Herzfeld.

Fortsetzung folgt.

Donnerstag, den 7. Januar, beginnt unser

Räumungs-Ausverkauf

sämtlicher Herbst- und Winterkonfektions: Mäntel, Jacketts, Modell-Kostüms, Kostüms aller Art zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Deertz & Ziller, Hoflieferanten, Prager Strasse 42.

Neuer grosser Gelegenheitskauf.



Paletot
früher # 12.50, jetzt # 6.50
aus dunkelgrauem Stoff, ganz auf Futter.
Mit Atlasstreifen garniert.
Länge 105 cm.

Kleidamer Hut
aus langhaarigen Filz, Garnitur von Seide,
früher # 5.—, jetzt # 3.75.

Sacco
früher # 18.50, jetzt # 5.50
aus gepresstem Sealskin, ganz auf Futter.
Mit aufgestepter Tuchgarnitur.
Länge 68 cm.

Chicor Hut aus feinem Filz,
früher # 6.50, jetzt # 3.50.

Paletot
früher # 20.—, jetzt # 10.50
aus schwarzem Eskimo, ganz auf Futter.
Mit Seide gepaspelt. Länge 68 cm.

Plötter Hut aus gutem Filz,
Garnitur von Samt und Federstutz,
früher # 4.50, jetzt # 1.50.

Abend-Cape
früher # 15.— u. 25.—, jetzt # 6.50 u. 12.50
aus weichem, doppelseitigen Stoff.
Kragen mit Pelz gerollt. Länge 125 cm.

Ferner empfehle ich **unter Preis:**

- 1 Posten schwarzer Eskimo-Paletots mit Pelerine
früher # 10.50, jetzt # 3.50.
- 1 Posten schwarzer Eskimo-Paletots, Pelerine mit
Tuchlagen, ganz auf Futter, früher # 23.—, jetzt # 13.50.
- 1 Posten guter schwarzer Eskimo-Paletots ohne
Pelerine, auf Clothfutter, früher # 20.—, jetzt # 12.50.
- 1 Posten guter schwarzer Eskimo-Paletots ohne
Pelerine, ganz auf Seidenfutter, früher # 26.—, jetzt # 15.—.
- 1 Posten farbiger wollener Blusen,
früher # 6.— bis 7.75, jetzt # 4.50.
- 1 Posten farbiger wollener Blusen,
früher # 8.— bis 11.—, jetzt # 6.—.
- 1 Posten farbiger eleganter Blusen, früher # 12.—, jetzt # 7.50.
- 1 Posten schwarzgrauer mel. gefütterter Kostüm-Röcke
mit elegantem Tuchbesatz, früher # 12.—, jetzt # 8.—.

Donnerstag, Freitag, Sonnabend:

Ausstellung von Konfektion in sämtlichen 17 Schaufenstern.

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreibergasse 1, 3, 5.

Seite 27 „Freiburger Nachrichten“ Seite 27
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

Messow & Waldschmidt
Wilsdruffer Strasse 11.

Donnerstag den 7^{ten}

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Die zur Räumung gestellten Lagerbestände der diesjährigen Inventur bieten infolge grosser Abschreibungen diesmal eine ganz aussergewöhnliche Gelegenheit zu günstigen Einkäufen.

Seite 28 „Prebner Nachrichten“ Seite 28
Mittwoch, 6. Januar 1904 Nr. 6

<p>1 grosser Posten Phantasie-Kleiderstoffe, solide Qualitäten, für Haus-, Strassen- und Reifelleider, zum Ausfuchen zusammengestellt. Inventurpreis durchweg Meter 58 ⚡</p>	<p>Wäschebesatzborten 10 Meter 6 ⚡</p>	<p>Zwirnspitzen, fertig für Besätze . . . Meter 2 ⚡</p>	<p>Unterröcke. Der gesamte Lagerbestand in soliden Tuch-Zanella-Röcken, teils auf Flanellfutter, mit verschiedenen Garnierungen in nur besseren Qualitäten, zum Ausfuchen zusammengestellt. Inventurpreis . . . durchweg 225 ⚡</p>
<p>Garten- u. Kaffee-Decken mit Franse 74 ⚡</p>	<p>Gliedergürtel moderne Fasson 17 ⚡</p>	<p>Kleiderstoss mit angew. Mohairborte Wtr. 12 ⚡</p>	
<p>Weisse Tafeltücher, solide Qualität, Größe 110/118 85 ⚡</p>	<p>Klammerschürzen vorgezeichnet Stück 18 ⚡</p>	<p>Einsteck- u. Nackenkämme zum Ausfuchen Stück 26 ⚡</p>	
<p>Weisse Jacquard-Servietten 20 ⚡</p>	<p>Füsslinge zum Annähen 18 ⚡</p>	<p>Besenvorhänge, vorgez., bunt, befest. Stück 72 ⚡</p>	
<p>Panama-Wischtücher, rot-weiß farbert . . . 4/5 Dbd. 35 ⚡</p>	<p>Plastrons, Schleifen u. Regattes zum Ausfuchen 15 ⚡</p>	<p>Korsetts, gediegene Qualitäten statt 350 ⚡ 175 ⚡</p>	<p>Krimmerkragen mit Flanellfutter in allen Größen 275 ⚡</p>
<p>Weiss. Köper-Barchent, solide Ware Meter 35 ⚡</p>	<p>Gummihosenträger für Herren Paar 19 ⚡</p>	<p>Velours-Unterbeinkleider f. Damen, m. Bog., Inventurpr. 68 ⚡</p>	<p>Velours- u. Levante-Morgenröcke statt 450 ⚡ 275 ⚡</p>
<p>Weisse Pikee-Barchente vortreffliche Qualität . . . Meter 38 ⚡</p>	<p>Seidene Lavalliers für Knaben 9 ⚡</p>	<p>Velours-Unterröcke mit Volant und Boggen . . . 95 ⚡</p>	<p>Velours-Matinee, der Lagerbestand z. Ausfuchen 150 ⚡</p>
<p>Bunte Tischschneidezeuge, 120 Sentim. breit Meter 65 ⚡</p>	<p>Hand- gestrichte Nachttischdecken Senfalfarbenpreis 28 ⚡</p>	<p>Weisse Creas-Betttücher ohne Naht, gestäubt 98 ⚡</p>	<p>Ungarnierte Damenfilzhüte durchweg 60 ⚡</p>
<p>Bedruckte Elsasser Bettzeuge Meter 33 ⚡</p>	<p>Herren-Manschetten 4 fach rein Leinen 30 ⚡</p>	<p>Biber-Betttücher, schwere Qualität, mit Bordüre 125 ⚡</p>	<p>Damenhüte mit reicher Selbengarnitur 250 ⚡</p>
<p>Ein Posten Mädchen - Flanellhemden in allen Größen 70 ⚡</p>	<p>Küchenhandtücher mit Bordüre vorgezeichnet . . 58 ⚡</p>	<p>Mohair-Unterrockstoffe, gestreift Meter 45 ⚡</p>	<p>Garnierte Frauen-Toques 375 ⚡</p>
<p>Weisse Negligéjacken aus Köper- und Pikee-Barchent 95 ⚡</p>	<p>Rein Seide Theater-Schals Stück 95 ⚡</p>	<p>Leinen-Etamine mit farb. Satinstreifen, für Blusen, Wtr. 42 ⚡</p>	<p>Ein Lagerbestand Vorsteck-Schleifen . . . 30 ⚡</p>
<p>Weisse Damen-Beinkleider aus Köper-Barchent, mit Spitze 88 ⚡</p>	<p>Perlmutterknöpfe für Kinderkleider . . . Duzend 1 ⚡</p>	<p>Wollne Blusenstoffe mit Bomben-Muster Meter 78 ⚡</p>	<p>Ein Lagerbestand Kinderhauben zum Ausfuchen 65 ⚡</p>
<p>1 Posten Broschen Wert bis 1 Mk. . . . durchweg 9 ⚡</p>	<p>Bettgimpen weiß Stück, 10 Meter, 19 ⚡</p>	<p>Kinder-Plüsch-Muffen Stück 20 ⚡</p>	<p>Ein Lagerbestand Tellermützen 45 ⚡</p>
<p>Winter-Damenstrümpfe Paar 38 ⚡</p>	<p>Klöppel-Spitzen-Imitat. u. Einsätze Meter 14 ⚡</p>	<p>Weisse Kinder-Muffen 45 ⚡</p>	<p>Ein Lagerbestand Velours-Blusen 150 ⚡</p>
<p>1 grosser Posten gemusterte Veloutine für Morgenröcke und Hauskleider, in bewährter Qualität. Inventurpreis durchweg Meter 26 ⚡</p>	<p>Schweissblätter zum Ausfuchen Paar 8 ⚡</p>	<p>Damen-Kanin-Muffen 150 ⚡</p>	<p>Ein Posten Damen-Steppschuhe mit Spaltsohle 70 ⚡</p>
	<p>Oberhemden f. Konfirm. 135 ⚡</p>	<p>Damen-Muffen, Nergmummel 325 ⚡</p>	
	<p>Pompadours mit Metallfäden 28 ⚡</p>	<p>Damen-Muffen in Nutria 400 ⚡</p>	
		<p>Damen-Pelzboas in Kanin 75 ⚡</p>	<p>Einige Hundert Kinder-Wattdecken aus vorzüglichem Wolllas mit reicher Füllung in allen Größen. Inventurpreis durchweg 98 ⚡</p>
		<p>Damen-Pelzboas in Nergmummel 475 ⚡</p>	

Der Verkauf beginnt vormittags 10 Uhr.

Schätze von Gold und Silber hat sie in der liebeleeren Fremde nicht erworben, aber einen kostbaren Schatz hat sie aus dem reichen Tale mit herübergebracht in das arme Tal: ihre Frömmigkeit.

Während des Gebets erbellen sich mehr und mehr ihre Züge, und, als sie schließlich aufsteht, um ihren Weg fortzusetzen, liegt eine sonnige, selige Ruhe auf dem alten Gesichte, der Lichtglanz jener gottgeweihten Regionen, in die der schwere, niederbeugende und erdrückende Nebel irdischer Not, menschlichen Jammers und Elendes nicht zu steigen vermag.

Nun greift sie nach ihrem Bündelchen, wirft noch einen letzten Blick nach dem reichen Tale unter ihr und legt dann ihren Weg fort. Kann ihr die arme Heimat, der sie zuleuert, auch nicht viel bieten, für sie reicht es zu — ein wenig Erde drüben am kleinen Felsstücklein hat sie doch noch für den müden Erdenleib und wohl auch noch ein paar Stückchen Holz zu einem Kreuzlein. —

Aus den Tiefen der Täler aber wallen langsam die Nebel empor und mit ihnen die Schatten der Nacht.

Leise, ganz leise flüstert der Abendwind droben in den düsteren Zweigen der einsamen, alten Tanne. —

Glück.

Eine wahre Geschichte von Gertrud Kähler.
Liebe Emma!

Hurra! Hurra! Endlich habe ich mich verlobt. Endlich verlobt, denn es wurde Zeit! Wenn ich Dich jetzt hier hätte! Ich glaube, ich würde Dich augenblicklich anfallen und mit Dir durch's Zimmer wirbeln, so übermütig glücklich bin ich! Glücklich, rein zum Tollwerden! Wer es ist? Du kennst ihn nicht, er ist ein ganz Fremder, weit her vom Rheine. Und hübsch ist er, und klug und geistreich und liebt mich! Ich bin nicht klug, nicht geistreich, aber ich liebe ihn. Ich liebe ihn schauerhaft, fürchterlich, gräßlich! Du wirst denken: na, ist die Ehe denn verrückt geworden? Nein, Du, das bin ich glücklichsterweise noch nicht, wenn ich es nicht noch werde vor lauter Glückseligkeit.

Hier war ich gestern stehen geblieben. Es klopfte nämlich und Minna, das Stubenmädchen, brachte mir einen Notentrans von Reinhold. Ja so, ich vergah wohl bis jetzt zu schreiben, wie er heißt. Das will ich nun heute nachholen, habe ich doch Zeit und Ruhe genug dazu, denn, o Jammer, er ist abgereist. Er muß — meine Betrübnis! — zwar zu den Eltern, um sich persönlich ihr Ja und Amen zu holen, aber dennoch — Trennung! Neuer Abschied ist schmerzlich, und war's auch nur wie bei uns, auf einem Tag, denn heute abend reise auch ich mit Tante Hedwig nach Hause. Dann feiern wir Verlobung. Solc nur immer die Erlaubnis Deiner Eltern ein. Ich depechiere Dir, wenn Vater und Mutter meinen Bund segnet haben, denn Du mußt beim Verlobungsschmaus dabei sein, sonst habe ich nicht die rechte Freude. Also, nicht wahr, es gilt, Du kommst von Verlust herab? In dieser bestimmten Hoffnung will ich Dir nun erzählen, wie alles gekommen und wie ich so unverhofft ein so glückseliges Menschenkind geworden bin.

Ich rate Dir aber, nimm diesen Brief mit in den kleinen Erker vor Deinem Stübchen, lege Dich so recht behaglich in einen weichen Polsterstuhl, denn die Geschichte ist ziemlich lang.

Also — ich reiste am 25. Juli von Dresden ab und traf in Berlin Tante Hedwig. Du kennst sie ja auch, unter deren Schutze ich die Reise nach Sahnitz fortsetzte. In Sahnitz blieben wir in einem Hotel über Nacht. Am nächsten Tage gegen 11 Uhr bestiegen wir den Dampf, der uns nach Hagen führen sollte. Tante, die eine heftige Aversion gegen Wasserfahrten im allgemeinen hat, entließ sich nur auf meine inständigen Bitten, den Wasserweg zu wählen. Die Fahrt ging ausgezeichnet. Das Wetter war wunderbar schön, nur ein ganz leichtes Lüftchen wehte und die Sonne ließ das Wasser leuchten und funkeln. Ich war vergnügt und Tantechen so dankbar, daß sie meinewegen ihre Klagen überwinden, daß ich sie dann und wann plötzlich überfiel und abbrückte. Sie konnte sich aber, trotz meines Häredens, erst lange nicht entschließen, aufs Deck zu kommen, hatte sich vielmehr in der Damenkabine häuslich niedergelassen, mir aber großzügig erlaubt, auf dem Deck zu bleiben. Doch endlich überredete ich sie, mit nach oben zu kommen in die frische Luft. Zeugnend entschloß sie sich nach vielem Hin- und Herreden, und ich stieg mit ihr die Kajütentreppe hinauf. Inzwischen hatte sich aber ein kräftiger Wind erhoben, der Tante's ehrwürdigen Haupte sofort den Hut entriß, als sie mit ihrem forpulenten Obertheil aus den Tiefen der Treppe auftauchte. Ein schriller Schrei entrang sich Tante's Lippen. Mit beiden Händen hielt sie die dünnen Ärmchen fest, die sich durch die Blücht der ungetreuen Stoffbedeckung bedenklich gelockert hatten, und blieb vor Schreck wie angewurzelt auf der Treppe stehen, mir so die Möglichkeit absehend, dem Nächstling nachzueilen. Da machte aber auch schon der Ketter von Tante's Güte. Ein mittelgroßer,

eleganter Herr kam suchend daher, hatte bald Tante erwidert und überreichte ihr mit einer Verbeugung den Hut. Dann sah er ihr vollends hinauf.

Ich stellte sofort im Innern fest, daß er himmlisch sei. Zum Glück war Tante Hedwig durch den losen ererbten kleinen Umarm weich gestimmt und ließ den Ketter ihres Gutes nicht gleich gönlich abfallen, wie sie es sonst mit den Herren zu tun pflegt, die sich ihr, d. h. mir, zu nähern wagen. Sie nahm daher seine Vorstellung gnädig entgegen und lud ihn herablassend ein, bei uns Platz zu nehmen. „Dr. med. Reinhold Beder aus Düsseldorf“, es klang mir wie Musik. Also Arzt! Nun lehnte er sich, aber nicht neben mich, ich hatte es gehofft, als er mich bei der Vorstellung so fest anblickte, daß ich erröthend die Augen niederzuschlug. Tante schien aber von diesem Benehmen äußerst befriedigt. „Ein netter Mensch, schade, daß er schwarz ist, ich kann nun einmal schwarze Haare nicht leiden.“ flüsterte sie mir zu, wie sie meinte, natürlich für den Doktor unhörbar, in Wirklichkeit aber so laut, daß ich nicht aufsehen mochte, in dem bestimmten Bewußtsein, daß er die schreckliche Bemerkung gehört habe. Zum Glück fiel Tante's Taschentuch gerade unter den Tisch, sodas ich mich bückte, es aufzuheben. Gleichzeitig neigte sich aber auch schon der Doktor hinab und da wir beide ziemlich hastig wieder mit den Köpfen in die Höhe sahen, so prallten wir mit den Stirnen aneinander. Dies verursachte mir allerdings einen heftigen Schmerz, aber wir lachten, und die Situation war gerettet.

Trotz meines Protestes untersuchte Dr. Beder meine Stirn, die etwas angeschwollen war von der unanständigen Verührung mit seinem Schädel und verordnete mir kalte Kompressen in Form eines angefeuchteten Taschentuchs. Tante in ihrer Gütmütigkeit zerfloß fast in Rührung über den guten Menschen. Ich hielt das Taschentuch geduldig an die verletzte Stelle; schmerzte die kleine Wunde auch längst nicht mehr, so gefiel mir doch die Verorgung des Doktors so gut, daß es mir sehr angenehm war, ein wenig die Leidende zu spielen.

So verlief die Fahrt äußerst amüsan, und auch Tante, der Dr. Beder stark den Hof machte, erklärte sich völlig mit dem Wasserfahren ausgehört. Leider schlug aber auch mit der Ankunft in Sahnitz unsere Trennungstunde, denn Dr. Beder reiste noch dieselbe Nacht weiter nach Bornholm. Wie gern hätte ich seiner Aufforderung Folge geleistet, gemeinsam zu Abend zu essen und dann noch ein Stündchen am Strande zu verplaudern, aber Tante tat nicht mit. So sagten wir denn dem Doktor Lebewohl und folgten dem Hausdiener nach dem Hotel, wo wir schon Zimmer vorausbestellt hatten.

Als ich am nächsten Morgen zeitig mein Zimmer verließ, um einen Morgen-spaziergang zu machen, übergab mir der Portier zwei schöne Rosen und einen Brief. Beides sei noch gestern abend spät für mich abgegeben worden. Ich fragte nicht, wer es gebracht, sondern nahm Rosen und Brief und lief rot und verlegen hinaus. Draußen ärgerte ich mich natürlich über mein albernes Benehmen. Was muß der Mann von mir gedacht haben! Der Brief enthielt eine Visitenkarte Dr. Beder's: „Einen frohen Morgen-gruß sendet seiner schönen Reisegefährtin in der Hoffnung auf ein frühes Wiedersehen Dr. Beder.“ Die Karte habe ich Tantechen natürlich nicht gezeigt. Als ich zur besprochenen Stunde zurückkam, erzählte ich ihr, ich hätte die Rosen einem armen Kinde abgekauft und ich schlechtes Mädel wurde nicht einmal rot bei der Lüge. Die nächsten Tage vergingen mir ziemlich langsam. Tante babelte täglich, natürlich warm, und war dann immer sehr ermüdet, während mich das kalte Seebad anregte, sodas ich stets eine tüchtige Wanderung unternahm, während Tantechen schlief. Dessen auch mietete ich mir ein Boot und fuhr ein Stündchen hinaus, meist in der Richtung nach Binz zu. Tante durfte von diesen Fahrten natürlich nichts wissen, denn sie wäre vor Angst vergangen, wenn sie mich in solch einer „Ruhigkeits“ auf dem Wasser gewußt hätte. Täglich erkundigte ich mich auch, wann ein Schiff aus Bornholm ankäme und hielt mich während dieser Zeit in der Nähe des Hafens auf, um seine, Dr. Beder's Ankunft nicht zu veräumen. Endlich, mir waren schon 10 Tage in Sahnitz, erblickte ich ihn unter den Ankommenden. Mein Herz schlug höher. Langsam, wie zufällig, schlenderte ich einher, konnte es aber zu meinem großen Vergnügen nicht hindern, daß ich rot wurde bis in die Haare, als er mich, sichtlich erfreut, begrüßte. Tante erzählte ich dann mit gleichgültiger Miene, Dr. Beder sei angekommen, ich habe ihn „zufällig“ getroffen. In Wahrheit war ich selig über seine Ankunft. Die gute Tante merkte zu meinem Glück nichts, denn sonst wäre sie imstande gewesen, mit mir sofort abzureisen. Diesen Mittag mußte Tante auf mich warten, denn ich fand immer noch etwas an meinem Anzug zu verändern.

Bei Tisch hatte ich einen langweiligen alten pensionierten Oberst zum Nachbar. Dr. Beder sah an der andern Seite der langen Tafel weit unten zwischen zwei, wie ich zu meinem Vergnügen ausgeben mußte, reisenden jungen Damen, die auch erst neu zu unserer Tafelrunde hinzugekommen waren. Er unterhielt sich augenscheinlich ganz vorzüglich. Doch je mehr er sprach, desto stiller wurde ich, je mehr er lachte, desto ernster, fühlte ich, wurde meine Miene, ich hätte meinen mögen. Ja, wenn ich nur mit gleicher Münze hätte zahlen können, aber dem Obersten an meiner Seite sah man doch zu sehr den Großpapa an.

(Schluß Freitag.)

Roben
Tüll imprimé
Mousseline do.
Crepe do.
Crepe de Chine
In allen Farben.

Moritz Hartung,
Hoflieferant,
Waisenhausstr. 19. **DRESDEN** Hauptstraße 36.

Ball-
do. in Strauss
do. in Harab
do. in Mousseline

Paletots

Saccos

hochmoderne Fassons gedlegene Stoffe

jetzt

bedeutend herabgesetzt.

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König Johann-Strasse Nr. 6.

Beamtenschule
Dresden, Rosenstr. 28/30.
Prospecte zu Diensten. Director J. Leubner.



Schlittschuhe, Kinderschlitten
empfiehlt in größter Auswaahl
Hermann Mielsch
Kreuzstrasse 1.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille
Dresden-A.
Hofenerstraße 3.



empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Sauggas-Anlagen.
Unerreicht billiger Betrieb;
sowie
Gas-, Generatortgas-, Spiritus-, Benzin- u. Petroleum-Motoren, Spiritus-, Benzin-, Petroleum-Lokomobilen u. Lokomotiven.
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Bitte lesen und aufbewahren!



Die Naturheilmethode



und deren vorzügliche Heilwirkung bei schweren Leiden.

Nachdruck verboten!

Was ist und was lehrt das Naturheilverfahren?

In jedem lebenden Wesen, wie auch in jeder Pflanze wohnt eine Kraft, die alle Störungen von selbst auszugleichen, alle Krankheiten von selbst zu heilen sucht — die Selbstheil- oder Naturheilkraft. In vielen Fällen gelingt ihr dies ohne jede Beihilfe. Man sagt dann: „Seine gute Natur hat sich von selbst geholfen; es ist von selbst besser geworden.“

Bekanntlich werden viele Kranke von selbst, ohne Arzt und ohne jede Arznei, gesund. Wunden bei Menschen, Tieren und Pflanzen vernarben und heilen vielfach von selbst. Diejenige Heilweise nun, welche auf diese Selbstheil- oder Naturheilkraft baut, sie anregt, belebt und kräftigt, nennt man Naturheilmethode.

Wie wirkt das Naturheilverfahren?

Die hundertfach verschiedenen Anwendungsformen des Wassers, des Lichtes, der Luft, der Wärme, Kälte, Bewegung, Diät haben ganz außerordentliche, oft geradezu wunderbare Wirkungen. Es wirkt z. B. das Wasser in milden Temperaturen:

1. **führend** auf den fieberheißen Körper, auf die brennenden Wunden,
2. **beruhigend** auf die „lochende“ Brust, auf das übermäßig erregte Herz und Gefäßsystem,
3. **fiebermildernd** auf das hohe, lebensbedrohende Fieber,
4. **schmerzstillend** durch milde Kühlung bei Brandwunden und Entzündungen. Ebenso wirkt die intensive Wärme:
5. **schmerzlindernd** bei quälenden, rheumatischen, gichtischen, katarhalischen, kolik- und Krampfschmerzen. — Feuchte Packungen und Dampfbäder wirken
6. **lösend** und **ausscheidend** auf Körpergifte und Krankheitsstoffe aller Art. Andere Faktoren, wie Lichtluftbäder, Bewegung, Wasser von niederer Temperatur wirken
7. **ableitend** auf Blutstauungen im Körperinnern, regulierend auf den Blutumlauf,
8. **anregend**, belebend und kräftigend auf alle Organe und deren Funktionen,
9. **umstimmend** und vertiefend auf den Stoffwechsel,
10. **sie schaffen** nach Möglichkeit **gründliche rasche Heilung** und legen den Grund zu hohem, sonnigen Alter und unverfälschtem Lebensglück.

Wann sind Wärme-Anwendungen nötig?



Bolldampfbad.

Je kälter und rauher die Jahreszeit, desto wirksamer sind Dampfbäder. Wer sich seit Tagen und Wochen frostig und erkältet fühlt, wer über kalte Füße, kalte Kniee klagt, wer durch Erkältung „etwas weg bekommen“ zu haben glaubt, in wem „etwas steckt“, dem wird ein entsprechendes Teildampfbad zur wahren Wohltat werden und alle Störungen wieder ins Gleichgewicht bringen.

Bei kalter oder feuchter Witterung stockt die Hauttätigkeit, stockt der Blutumlauf. Die Haut ist blaß und kühl, wir frösteln, frieren, haben kalte Hände, kalte Füße. Das Blut drängt nach innen, die Schleimhäute werden davon überfüllt, entzündet. Es entstehen Katarre, sogar Entzündungen. (Katarre der Nase, der Luftröhre, der Bronchien; Entzündung der Zunge, des Brustfells, des Blinddarms, des Bauchfells etc.)

Diese gefährdeten Zustände könnten meist verhütet werden, wenn man nur einigermaßen den Instinkt beachten und bei Kältegefühl gründlich erwärmende Dampfbäder nehmen wollte.

Torheit ist es, nach Dampfbädern Erkältung zu fürchten. Gerade durch Dampfbäder mit nachfolgenden, angenehmen Kühlwäsungen bekämpft man bekanntlich erfolgreich Frost und Erkältungen und verhütet deren Folgen, niemals aber verursacht man Erkältungen.

Wie wirkt die feuchte Wärme?

Den Naturgesetzen entsprechend, wirkt die feuchte Wärme, insbesondere die Dampfwärme, erweiternd, resp. ausdehnend auf die zahllosen Hauptporen und die Hautblutgefäße.

Diese füllen sich reichlich mit Blut. Die Haut wird rot und gedunsen. Eine große Menge Blut wird von den inneren edlen Organen nach der Haut hin abgeleitet.

Ablagerungen von Nebelstoffen und Krankheitsgiften lösen sich unter Einfluß der Hitze und scheiden im Schweiß mit aus. Wie ängstlich wartet man oft auf den ersten Schweiß. Sobald der Kranke schwitzt, wird es, besonders bei Fieberkrankheiten, gewöhnlich besser mit ihm.



Rückendampfbad.

Vorzüge der Teildampfbäder.

Um nicht in schablonenhafter Weise, wie das anderwärts leider so vielfach vorkommt, bloß Bolldampfbäder oder gar die angreifenden russischen oder irisch-römischen Bäder geben zu müssen, verwendet das Naturheilverfahren in den meisten Fällen die Teildampfbäder.

Dieselben wirken meist erfolgreicher und bedeutend angenehmer wie die obigen, können längere Zeit für einzelne Körperteile genommen werden, ohne den übrigen Körper anzugreifen. Sie leiten besser ab und entlasten die edleren Organe, wie dies aus folgendem hervorgeht:

Chronisch kalte Füße bedeuten bekanntlich einen Blutmangel, eine Blutleere in den Füßen, erzeugen aber gleichzeitig einen Blutandrang, eine Blutüberfüllung im Oberkörper, Blutandrang nach dem Kopf, den Brustorganen, dem Unterleib. Hier kann durch nichts so wirksame Ableitung gebracht werden, als durch

Bein- und Fußdampfbäder.

Bei der intensiven feuchten Wärme erweitern sich die Poren und Blutgefäße der Haut. Eine große Menge Blut strömt nach unten, entlastet dadurch den Oberkörper, regelt den Blutumlauf, verhütet schwere Erkrankungen und hebt nach Möglichkeit die Folgen gestörter Zirkulation, wie Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, Schlaflosigkeit, Katarre aller Art, sogar Entzündungen; hebt in gewissen Fällen Kopf-, Gesicht-, Ohren-, Zahn-, Brust- und Herzbeschwerden, verschiedene Unterleibsstörungen, kolik- und krampfartige Zustände, ferner auch Bein- und Fußleiden verschiedener Art etc.

Hochbetagte und sehr blutarme Personen, Konvaleszenten, schwächliche Kinder, Bleichsüchtige, schwere Herz- und Lungenkranke, sehr Nervöse, kurz alle Personen, die weder an russische, irisch-römische, noch auch an Kasten-Ganzdampfbäder denken konnten, nehmen hier mit Behagen und großem Erfolg die milden, wohlthuenden Teildampfbäder.

Sitzdampfbad wirkt vorteilhaft bei Nieren- und Blasenkrankungen, Harnverhaltung, Steinleiden, Hämorrhoiden, bei krankhaft ausgebliebener Regel, vielen Unterleibsleiden und Geschlechtskrankheiten.

Halbdampfbad wird angewandt an Stelle des Bolldampfes, wo es gilt, die Brustorgane zu schonen und von diesen Ableitung zu schaffen.

Kopfdampfbad bei Katarre der Nasen-, Mund- und Rachen Schleimhäute, bei Mandel- und Halsentzündung, Heiserkeit, Husten, besonders bei Luftröhrenkatarre und verschiedenen Augen- und Ohrenleiden.

Rückendampf wird vorzugsweise gegeben bei Ischias, **Rückendampf** bei Hergenschuß, **Leibdampf** bei Magenkrampf, Unterleibskolik, **Gesichtsdampf** bei Zahngeschwür, Gesichtstreifen, **Armdampf** bei rheumatischen und gichtischen Leiden und Blutvergiftungen, **Handdampfbäder** bei erfrorenen und aufgeprungenen Händen etc.

Ausdrücklich sei bemerkt, daß jeder Badegast selbst den Dampf ab- und zuläßt, ganz nach Gefühl und Umständen. Der Badegast kann sofort ins Freie und hat keinesfalls irgend eine Erkältung zu fürchten.



Fußdampfbad.

Großartige Heilwirkung bei hartnäckigen chronischen Leiden.

1. **Schweres Lungenleiden** infolge eines mehrjährigen Bronchialkatarres und einer zweimaligen, insgesamt 12 Wochen langen Rippenfellentzündung. Herr S. aus R., 28 Jahre alt. Unausführlicher qualvoller trockener Husten bis zum Erbrechen, Schlaf infolgedessen fast unmöglich. Große Hinfälligkeit, bedeutender Gewichtsverlust, schweres Allgemeinleiden. Aussicht ungünstig. Behandlung: Brust- und Kopfdampfbäder, Dampfkompresse, Rumpfpackungen wirkten schmerzlindernd, hustenstillend, schlafzeugend, aufsaugend, lösend, ausscheidend. Entsprechende Kräftigungssturen ermöglichten bald große Gewichtszunahme und volle Erwerbsfähigkeit.

2. **Chronisches Magenleiden** mit bedeutender Abmagerung, großem Kräfteverfall, heftigen Magen-, Leib- und Rückenschmerzen, Unfähigkeit zum Essen und Verdauen, seit Monaten arbeitsunfähig, bettlägerig. Herr G. aus R., 35 Jahre alt. — Feuchte Wärme wirkte auch hier lindernd und fortgesetzt bessernd. Kräftigungssturen besorgten später die vollste Genesung.

3. **Chronische Nierenleiden und Wassersucht** mit absoluter Bettlägerigkeit bei Herrn M., Bildhauer aus P., 33 Jahre alt. — und **Schweres Nieren-, Leber- und Herzleiden** mit höchstgradiger Wassersucht bei Herrn W. aus P., 48 Jahre alt. Harn spärlich, schlammig, rotbraun, stark eiweißhaltig. Atemnot fast zum Ersticken, tödliche Hinfälligkeit, aussichtsloser Zustand. Behandlung: Indirekte feuchte Wärmeanwendung mittelst Leib-, später Rumpf- und ¼ Packungen, ziemlich mild beginnende und allmählich

gehobene Kräftigungskuren schafften in verhältnismäßig kurzer Zeit in beiden Fällen Heilung bis zur vollen Arbeitsfähigkeit.

4. **Vähmung** des Unterkörpers infolge chronischer Rückenmarksentzündung bei Herrn L. aus C., 35 Jahre alt und Fräulein W. aus J., 23 Jahre alt. — Durch Beindampfungen und 1/4 Packungen sofortige Binderung, durch Kräftigungskuren volle Heilung.

5. **Knochenfraß**. Herr M. aus M., 22 Jahre alt, seit 8 Monaten erwerbsunfähig. Der kranke Fuß stark angeschwollen, sehr schmerzhaft, aus etlichen Fistelgängen stark eiternd. Die chirurgischerseits vorgeschlagene Operation wurde verhindert und der Kranke in kurzer Zeit bis zur Arbeitsfähigkeit geheilt durch Fußdampfungen, feuchte Teilpackungen, richtige Diät, später Massage, Güsse und sonstige Kräftigungskuren.



Beindampfbad.

6. **Frauenleiden. Chronische Uterusentzündung** von unregelmäßiger Größe bei Frau B. aus Sch., 36 Jahre alt, **Gierstockentzündung** nach dem sechsten Kindbett bei Frau W. aus St., 33 Jahre alt.

In beiden Fällen bestanden heftige Schmerzen über Leib und Kreuz, Schlaflosigkeit, ständig kalte Füße, schweres Allgemeinleiden.

Behandlung: Im ersteren Falle wurde von anderer Seite aus ein Mutterring mit großem Mißerfolg versucht, im letzteren Falle schwere Operation vorgeschlagen. Beides wurde verhindert, nachdem milde Dampf-, Fuß- und Sitzdampfungen mit Leib- und 1/4 Packungen jedesmal Binderung brachten. Kräftigungskuren (Massage, Bäder, Güsse etc.) — heilten nach mehreren Wochen vollkommen beide Erkrankungen.

7. **Frauenleiden. Rückwärtsneigung und Verwachsung**, wogegen abwechselnd seit elf Jahren Mutterring getragen wurde. Frau S. aus H., 33 Jahr alt. Zahlreiche Krankheitssymptome. Total zerrüttetes Nervensystem. Der ganze Körper wie aus Leiden zusammengesetzt. — Auch hier wirkte die feuchte Wärme sehr auffaugend und fortgesetzt bessernd. Kräftigungskuren, besonders Thure-Brandt-Massage, schafften leidliche Heilung. Patientin verrichtet seit Jahren wieder schwere Feldarbeiten ohne Störung.

8. **Uter Gelenkrheumatismus**. Herr F. 29 Jahre alt, Gastwirt, lag 5 Wochen an Gelenkrheumatismus.

Symptome: Bedeutende Gelenkschwellungen, rasende Schmerzen, mehr oder weniger Bewegungsunfähigkeit, Schlaflosigkeit, großer Gewichtsverlust. **Verordnung und Wirkung:** Milde Leibdampf- und Beindampfbäder wirkten sofort außerordentlich schmerzlindernd; feuchte Teilpackungen wirkten lösend, auffaugend, auscheidend; nachfolgende Teilmassagen ermöglichten sofort leidliche Bewegungsfähigkeit, und Kräftigungskuren schafften in kürzester Zeit volle Heilung.

Geheimkrankheiten.

Eine der ersten Aufgaben der Gesundheitslehre ist die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Dieselben sind so zahlreich, so mannigfaltig, so lebenverberbernd, daß die Heilkunde alles mögliche bereits zu ihrer Heilung versucht hat. Unzählige hoffnungsvolle Männer und ahnungslose Frauen werden lebenslang unglücklich; unzählige vorher glückliche Familien werden oft total ruiniert durch die Übertragung eines tödlichen Krankheitsgiftes, welches vielfach die Ursache zu allerhand Entzündungen, Vereiterungen, Verödungen und Entartungen ist.

70 bis 80 Prozent aller ledigen jungen Männer der Großstadt machen eine Geschlechtskrankheit durch, deren Schäden oft nie wieder gut zu machen sind.

Die Gonorrhoe. Die häufigste und in ihren Folgen zugleich schwerste Geschlechtskrankheit ist die **Gonorrhoe**. Sie ist eine eitrige Schleimhautentzündung, die bei verkehrter und scharf medikamentöser Behandlung zwar unterdrückt werden, dafür aber an inneren Unterleibsorganen die schwersten Störungen veranlassen kann. Es entstehen vor allem Entzündungen aller Art, besonders der Blase, der Prostata, der Harnleiter, der Nieren, des Uterus und seiner Umgebung; es entstehen ferner Wucherungen, Verengerungen, Einschnürungen, sogar die schwersten rheumatischen und gichtischen Gelenkerkrankungen. Ganz besonders wird die **Gonorrhoe bei Frauen die Ursache zu den schlimmsten Becken-Abscessen**, die Ursache zu Geschwulstbildungen, Wucherungen, Neubildungen, Verödungen, Entartungen.

Von den Urteilen bedeutender Autoritäten und Frauenärzte seien als Belege hierfür nur folgende erwähnt:

„Das Meer von Frauenleiden und nervöser Erkrankungen stammt zum größten Teil von scheinbar geheilten Geschlechtsleiden.“ Dr. König.

„Nicht selten sieht man junge Frauen, die man als blühende, kräftige Mädchen kannte, schon nach den ersten Wochen der Ehe siech und verfallen wieder. Dies ist das Schicksal, welches jährlich tausende von Frauen ereilt und kann es nicht zweifelhaft sein, daß die Gonorrhoe ihnen unendlich viel mehr Unheil bringt, als die Syphilis.“ Prof. Dr. Schröder.



Sitzdampfbad.

„Ich für meinen Teil nehme keinen Anstand, die Gonorrhoe für eine in ihren Folgen ungleich schlimmere Krankheit zu erklären, als die Syphilis, und glaube darin der Übereinstimmung aller Frauenärzte sicher zu sein.“

Prof. Dr. Reisser.

Das **Naturheilverfahren** verwendet zur Behandlung der Gonorrhoe nicht scharfe Arzneimittel, keine giftigen Einspritzungen, und keine schädlichen inneren Arzneien, durch welche nach dem Urteil bedeutender Ärzte die oben erwähnten traurigen Folgen heraufbeschworen werden.

Das **Naturheilverfahren scheidet vielmehr die vorhandenen Krankheitsgifte aus**, schafft dadurch meist sofortige Binderung und in kürzester Zeit auch meist völlige Heilung und zwar durch die lösende, auffaugende feuchte Wärme in Form milder Dampfungen, Packungen, Bäder etc. Tausende verdanken diesem realen Verfahren ihre Genesung.

Die Luës.

Eine der furchtbarsten Weiseln des Menschengeschlechts, eine Krankheit, welche alle Gewebe, alle Organe durchseucht, und den Grund zu den schwersten Zerstörungskrankheiten legt, ist die Syphilis. Kein Alter, kein Geschlecht, kein Stand, keine Völkerschaft bleiben von ihr verschont.

Die Syphilis ist eine Allgemein-Erkrankung, die zwar mit scheinbar unbedeutenden Entzündungen beginnt, dafür aber in schleichender, tödlicher Weise jedes Organ, jeden Nerv, jede Faser durchdringt, hartnäckige Hautausschläge, fressende Geschwüre erzeugt, und geneigt macht zu Krebs, Knochenfraß, Erblindung, Hirnerweichung, Rückenmarkschwindsucht, Schlaganfällen, unheilbaren Lebererkrankungen und anderen schweren Allgemeinleiden.

Die Neigung zu genannten Leiden, wie auch die Neigung zu fortgesetzten Krankheitsrückfällen ist nach Ansicht bedeutender Ärzte besonders nach **giftigen Quecksilberkuren** zu erwarten. Quecksilber heilt Syphilis nicht, sondern unterdrückt nur ihre Symptome auf etliche Jahre hinaus, durchtränkt aber den Organismus mit einem neuen, schweren Giftstoff und züchtet dem Kranken, wie auch seiner Nachkommenschaft mitunter ein ganzes Heer von Leiden und Gebrechen an.

Das **Naturheilverfahren** erhöht durch vernünftige Kräftigungskuren die jedem Körper innewohnende Selbstheil- oder Naturkraft und unterstützt diese durch das lösende, ableitende, auscheidende Verfahren in Form milder Dampfungen, feuchtwarmer Packungen, Bäder etc.

Das **Naturheilverfahren** entlastet dadurch den kranken Körper, verhütet nach Möglichkeit Rückfälle und tiefere Allgemeinleiden und ermöglicht in den meisten Fällen eine dauernde, gründliche Heilung.



Sitzdampfbad.

Verschiedene Erkrankungen können nicht hier in der Anstalt, sondern nur im Hause des Patienten behandelt werden. Hierzu gehören alle ansteckenden Infektionskrankheiten, Epilepsie, Geisteskrankheiten, ausgesprochene Fälle von Tuberkulose und ekelerregende Krankheiten.

Die **Furcht vor Ansteckung ist daher unbegründet**. Übrigens sind die Kur- und Badeanstalten die Stätten der Reinlichkeit, und ist deshalb schon eine **Ansteckung nicht denkbar**.

Zur Erklärung und Veranschaulichung war es nötig, einige tatsächliche Heilvorgänge zu schildern. Diese wenigen Fälle dürften indes bereits andeuten, daß unzählige, vom Siechtum tiefgebeugte Menschenkinder ihre Genesung und Lebensglück durch das Naturheilverfahren finden könnten. Die vielfach hier eintreffenden Danklagungen werden prinzipiell nicht verwendet.

Wir erachten es als unsere Pflicht, in reellster Weise dem Kranken die wahren Mittel und Wege zur Genesung zu zeigen, die Ursachen und den Grad seines Leidens, den Zustand seiner Organe und seiner Lebenskraft festzustellen und darnach die Verordnungen zu treffen. Der Kranke muß in ausführlicher und verständlicher Weise beraten werden, sein Zustand während der Kur täglich beobachtet und kontrolliert werden.

Auf die hier mit großer Erfahrung ausgeübte, erfolgreiche **Thure-Brandt'sche Unterleibsbehandlung bei Frauenleiden** sowie auf die äußerst gewissenhafte und wirksamste Beratung bei **Geschlechts- bzw. Männerkrankheiten** sei besonders aufmerksam gemacht. (Man beachte gefl. obigen Artikel.)

Behandlungszeit von früh bis abends.

Für Damen weibliche Bedienung.

Tarif: Mk. 15. — für volle Wochenkur mit allen Nahrungsaufnahmen und Behandlungen durch vorzügliches Personal und den von der Prüfungskommission deutscher Naturheilkundiger geprägten Vertreter **Nowak**, eventuell durch Anstaltsbesitzer **Uhlig-Oybin**.

Beratungen und Einzelbehandlungen **Mk. 2-3.**

Für Kassenmitglieder, Militärs und Kinder bedeutende Ermäßigung.

Besuche nach auswärts billigt.

Es sei hier noch bemerkt, daß in letzter Zeit von anderer Seite Inserate und Briefe veröffentlicht wurden, welche zum Teil denelben Wortlaut, sogar die Abbildungen raufend nachgeahmt enthalten. Man wolle sich solchem Vorgehen gegenüber das richtige Urteil bilden und insbesondere auf die hier unterzeichnete Adresse gefl. achten.

Station für Naturheilkunde

Dresden, Blasewitzer Strasse 30^I, Ecke Lortzingstr. (Strassenbahn-Haltestelle.)